Thorner Zeitung.

Erscheint wöchentlich sechs Mal Abends mit Ausnahme des Montags.
Als Beilagen: „Illustrirtes Sonntagsblatt“ und illustrirter „Zeitspiegel.“
Abonnements-Preis für Thorn und Vorstädte, sowie für Podgorz, Mocker und Culmsee frei ins Haus vierteljährlich 2 Mark. Bei allen Postanstalten des deutschen Reiches 2 Mark 50 Pfg.

Begründet 1760.

Redaction und Expedition Bäckerstr. 39.
Fernsprech-Anschluß Nr. 75.

Anzeigen-Preis: Die 5gespaltene Corpus-Zeile oder deren Raum 10 Pf. — Annahme bei der Expedition und in der Buchhandlung Walter Lambeck, Fernsprech-Anschluß Nr. 81, bis zwei Uhr Mittags. Für Mocker bei Herrn Werner, Lindenstr. 12 für Podgorz bei Herrn Grahlow und Herrn Kaufmann R. Meyer; für Culmsee bei Herrn Kaufmann P. Haberer. Auswärts bei allen Annoncen-Expeditionen.

Nr. 185. Mittwoch, den 9. August 1893.

Geht etwas hinter unserem Rücken vor?

Die stille Sommerzeit, auf die auch der deutsch-russische Zollkrieg keinerlei nachhaltige Wirkungen auszuüben vermag, bringt alljährlich sensationelle Gerüchte hervor, die lange und breite Erörterungen veranlassen und hinterher sich als nichtige Dinge entpuppen, mit welchen man sich recht unnöthigerweise beschäftigt hat, und von welchen höchstens gewerbsmäßige Spekulanten einigen Profit gezogen haben. Es kann nicht Wunder nehmen, wenn es in diesem Jahre nicht anders ist, als in allen früheren Jahren, zumal der Zollkrieg zu bestimmten Anhalt für derartige Mittheilungen bietet, als daß dieser nicht weidlich ausgenützt werden sollte. So ist denn auch glücklich versucht, den festen Dreibund zwischen Deutschland, Oesterreich-Ungarn und Italien durch Klatschgeschichten, welchen nicht ohne Geschick der Stempel der Wahrscheinlichkeit aufzudrücken versucht ist, zu lockern. Es ist bekannt, wie in den letzten Verhandlungen des österreichisch-ungarischen Reichsparlaments in Wien der Minister des Auswärtigen, Graf Kalnoky, von einer allmählich eingetretenen Besserung der Beziehungen zwischen Rußland und Oesterreich-Ungarn sprach, für welche der Minister freilich bestimmte Gründe weder anführen konnte, noch wollte. Man hat damals viel über diese Aeußerungen gesprochen, die hinterher noch abgeschwächt wurden, und sich endlich dahin geeinigt, daß eine solche russisch-österreichische Annäherung zwar recht heilsam für den allgemeinen europäischen Frieden sein würde, daß aber beim besten Willen heute kein praktisches Motiv zu finden ist, welches zu gewissen Hoffnungen in dieser Richtung hin berechtigte. Verstummt sind freilich die Debatten hierüber nie, und sie erhalten jetzt einerseits durch den deutsch-russischen Zollkrieg, andererseits durch die zwischen Wien und Petersburg eingeleiteten und Erfolg versprechenden Verhandlungen über einen russisch-österreichischen Handelsvertrag neue Nahrung. Ja, man geht sogar soweit, mit geheimnißvollem Augenzwinkern anzudeuten, der ganze Dreibund könne eines Tages in die Luft gesprengt werden, und Rußland und Oesterreich-Ungarn könnten sich zu gemeinsamem Vorgehen und freundschaftlicher Verständigung im Orient die Hände reichen, so daß dann das deutsche Reich seine Nachbarn vom Osten und Westen fest auf dem Nacken hätte, was allerdings keine herzerquickende Aussicht wäre! Es geht etwas hinter unserem Rücken vor, so heißt es bereits, und Stimmen werden laut, welche die Reichsregierung zur Wachsamkeit und Vorsicht auffordern. Diese Warnungs- oder Unken-Rufe, wie man sie nun nennen will, schießen aber doch sehr weit über das Ziel hinaus, sie vergessen und verleugnen total den reellen Boden und rechnen mit Trugschlüssen. Es muß ängstlichen und mißtrauischen Gemüthern vor allem in die Erinnerung zurückgerufen werden, daß nach dem Abschluß des Dreibundes Fürst Bismarck es nach seinem eigenen wiederholten Eingeständniß stets als seine Hauptaufgabe betrachtet hat, einen Ausgleich zwischen den russischen und österreichischen Orientbestrebungen herbeizuführen, und daß es recht lange gewährt hat, bis der Fürst mit Bezugnahme auf Rußland die Worte sprach: „Wir laufen niemand nach!“ Wenn also sich wirklich eine Annäherung vollziehen sollte, so könnte das Deutschland nur lieb sein, aber leider sind die Hoffnungen, die auf Illusionen beruhen, doch wesentlich stärker, als die Thatsachen, und selbst das Zustandekommen eines Handelsvertrages zwischen Wien und Petersburg würde noch keine Freundschafts- und Friedensgarantie bedeuten. Der Dreibund ist ein Bündniß, welches jedem Bundesmitgliede die Wahrung seiner speziellen, inneren und wirthschaftlichen Interessen selbst überläßt und nur die großen Gesichtspunkte unter bindende Verpflichtungen stellt, welche allen Verbündeten gemeinsam sind. Deutschland kann der verbündeten habsburgischen Monarchie den Abschluß eines Handelsvertrages mit dem Zarenreiche durchaus gönnen, gerade so wie Oesterreich-Ungarn uns den bezüglichen Vertrag gegönnt hätte. Wenn man in Petersburg freilich denkt, mit Hilfe des österreichischen Handelsvertrages Deutschland ein Bein zu stellen, dann irrt man sich recht sehr, gerade so, wie man sich irrte, als man glaubte, Deutschland mit Hilfe der Zollkriegsdrohungen bewegen zu können, auf seine vollberechtigten Forderungen zu verzichten.

Hinter unserem Rücken geht nichts vor, weil da nichts vorgehen kann, und wer an eine Erschütterung des großen Friedensdreibundes glaubt oder gar mit derselben rechnet, der kennt überhaupt den Dreibund nicht und hat ihn nie gekannt. Die Interessen, welche er wahrnimmt, sind so gemeinsame und fundamentale, daß überhaupt keine Aenderung derselben zu erwarten ist. Es ist geradezu Unsinn, von einem möglichen russisch-österreichischen Sonderbündniß schwärmen zu wollen. Wo soll denn dasselbe herkommen? Aus dem Himmel kann es nicht herunterfallen, und hier auf Erden ist es nicht zu finden. Die habsburgische Monarchie will ihren politischen und wirthschaftlichen Einfluß im Orient erweitern, und dorthin erstreckt sich auch ihr natürliches Absatzgebiet, auf das sie im Interesse ihres Nationalvermögens nicht verzichten kann. Rußland will nicht blos dasselbe, wie Oesterreich-Ungarn, seine Pläne kreuzen sich also hier schon mit denen seines Orient-Rivalen, sondern mehr noch, in Petersburg will man den ganzen Orient, wenn nicht direkt, so indirekt der Botmäßigkeit des Zaren unterstellen, und das wird man in Wien nie zulassen. Nun könnte eine russisch-österreichische Annäherung in der Weise zu Stande kommen, daß man von Petersburg aus nach Art des Fuchses, dem die Trauben zu sauer waren, sagte: „Wir wollen uns daraufhin einigen, daß alles beim Alten bleibt!“ Doch das wäre auch alles und hieße nichts weiter, als eine Verkleisterung, nicht aber Beseitigung des Risses. Und ganz Europa weiß, daß den Russen nicht über den Weg zu trauen ist, daß sie im geeigneten Moment alle Verträge und Versprechen vergessen und doch thun, was sie wollen. Der überzeugungstreue Moskowiter spricht dem Staate Oesterreich-Ungarn überhaupt jedwede Existenzberechtigung ab, er haßt den Deutschen, weil dieser das Bestehen des Donaustaates garantirt. Diese Gegensätze sind nicht zu überbrücken, so lange in Rußland eine panslawistisch-moskowitische Politik die herrschende bleibt, und daß dieselbe jemals einer nach modernen und kulturfreundlichen Prinzipien geleiteten weichen sollte, ist zwar nicht total unmöglich, aber in Jahren nicht zu erwarten.

Deutsches Reich.

Kaiser Wilhelm verblieb am Sonntag in Cowes an Bord der „Hohenzollern.“ Vormittag nahm Se. Majestät an dem Gottesdienste theil. Abends fand bei der Königin Viktoria ein Diner statt, an welchem der Monarch, sowie die Mitglieder der königlichen Familie theilnahmen. Am Montag Vormittag 8 Uhr hat der Kaiser an Bord der „Hohenzollern“ den Hafen von Cowes nunmehr verlassen. Bei der Abfahrt gab das englische Kriegsschiff „Neptun“ den Ehrensalut ab. Als die Yacht „Hohenzollern“ bei dem Schloß Osborne vorbeifuhr, senkte sich die Kaiserstandarte zum Abschiedsgruß. Von Schloß Osborne wurde der Gruß in gleicher Weise erwidert. Die deutschen Kriegsschiffe, welche bereits vorausgefahren waren, sollen mit der „Hohenzollern“ bei Beachy-Head zusammentreffen. — Der Kaiser soll versprochen haben, Cowes im nächsten Jahre wieder zu besuchen, falls nicht unerwartete Ereignisse ihn daran verhindern.

Folgende kaiserliche Ordre betr. das Gehalt beim Urlaub veröffentlicht das Marine-Verordnungsblatt. „Ich bestimme, daß die im Bereich meiner Marine zur Ertheilung eines Urlaubes von drei Monaten berechtigten Stellen in Ausnahmefällen das Gehalt auf die ganze Dauer des von ihnen bewilligten Urlaubs belassen können, und ermächtige Sie, die hieraus sich ergebenden Aenderungen der Besoldungsvorschrift für die Marine im Frieden anzuordnen. Schloß in Kiel, den 25. Juli 1893. Wilhelm. In Vertretung des Reichskanzlers. Hollmann. An den Reichskanzler (Reichs-Marineamt.)“

Zum deutsch-russischen Zollkrieg. Ein Petersburger Telegramm besagt, wie bereits gemeldet, daß die Erhöhung des finnischen Zolltarifs gegen Deutschlaud dieser Tage erwartet wird. Diese Nachricht wäre geeignet, die Hoffnungen auf Nachgiebigkeit Rußlands herabzustimmen. Finnland ist nämlich bisher auf Grund seiner Ausnahmestellung nicht mit einbegriffen gewesen. Hierin hatten die Heißsporne auf russischer Seite von vornherein eine Beeinträchtigung der russischen Interessen erblickt und haben nun den Finanzminister Witte zu dieser Maßregel gedrängt. Wenn hierdurch, wie gesagt, die Hoffnungen auf eine baldige friedliche Beilegung vermindert werden, so muß andererseits doch darauf hingewiesen werden, daß die Freunde der Verständigung in Rußland nicht etwa darauf ausgehen, Herrn Witte zu bekehren, — denn das erscheint unmöglich — sondern die öffentliche Meinung und vor allem den Zaren über die Verderblichkeit der Witteschen Anschauungen aufzuklären. Dies wird vielleicht um so eher gelingen, je schärfer der Kampf geführt wird.

Das Befinden des erkrankten Herzogs Ernst von Sachsen-Koburg-Gotha ist in steter Besserung begriffen, sodaß der Herzog bereits für kurze Zeit das Bett verlassen konnte.

Eine neue Steuer, die zwar wenig bringt, aber sich dadurch auszeichnen soll, daß die Betroffenen das Wenige mit Liebe hergeben werden, ist von der in Leipzig erscheinenden „Ill. Jagdztg.“ vorgeschlagen. Es wird nämlich die Einführung von Reichsjagdscheinen empfohlen und aus dieser Einrichtung. wenn der für ein ganzes Jahr giltige Reichsjagdschein 20 Mk kostet, eine Einnahme von 5 Millionen Mark für das Reich berechnet. Das Blatt meint, diese Steuer würde auf Seiten der Interessenten nicht mit Widerwillen, sondern gerade mit Begeisterung aufgenommen werden! — Eine Steuer, die mit Begeisterung begrüßt würde, ist trotz Ben Akiba wohl nicht dagewesen. Nur zugegriffen, Herr Miquel, ist's auch nur wenig, so scheints doch von Herzen zu kommen!

Valeska

oder:

Die Tochter des Stadthauptmannes.

Original-Roman aus der Geschichte Rußlands

von **Wilhelm Koch.**

(5. Fortsetzung.)

Eine Viertelstunde später betrat der Oberpolizeimeister in voller Uniform das kaiserliche Palais.

Alexander II., der allgewaltige Herrscher aller Reußen, der unumschränkte Gebieter über mehr denn 80 Millionen Seelen, der kirchliche und weltliche Machthaber in dem größten Reiche Europa's, hatte soeben seinen Premierminister, Fürsten Gortschakow, mit wichtigen Instruktionen entlassen und schritt in seinem Arbeitskabinet auf und ab. Der elegante Schreibtisch aus Ebenholz war bedeckt mit Papieren aller Art, die der Durchsicht und Unterschrift harrten. Der Zar war erregt, denn zwischen seinen Augenbrauen stand jene kleine, düstere Falte, welche seine Minister und alle, die im persönlichen Verkehr mit ihm standen, so sehr fürchteten. Der Schritt, mit welchem der Kaiser das teppichbelegte Zimmer durchmaß, war elastisch, leicht, man merkte nicht, daß auf diesem geraden, stolz getragenen Nacken schon neun und fünfzig Jahre lasteten. Das Volk in Rußland, welches in sklavischer Furcht den Kaiser wie einen Halbgott verehrt, in ihm ein höheres Wesen und die Verkörperung der höchsten kirchlichen und weltlichen Macht erblickt, hat dem Zaren den Schmeichelnamen Batjuscha (Väterchen) gegeben; aber die Liebe, welche dieser Name wechselseitig voraussetzt, ist auf keiner Seite vorhanden; denn nirgendwo hat sich die Gewalt des Staates — und der Zar ist der Repräsentant desselben — über das Volksthum in absolut monarchischer Form zu so großer Schärfe entwickelt, wie gerade in Rußland, und nirgendwo zittert das Volk so sehr vor seinem Fürsten wie eben dort. Bürger giebt's nicht in Rußland, sondern Unterthanen, und der Wille des Kaisers ist Gesetz. Millionen zittern, wenn Alexander II. finster blickt und zürnt, Millionen verbluten, wenn er es will. Ein Wort aus seinem Munde — und ganze Familien, selbst ganze Regimenter wandern in die Bleibergwerke Sibiriens, und der größte Staatsmann, der heute noch in Glanz und Ansehen steht, kann morgen den Todesmarsch nach den Einöden Sibiriens antreten, wenn der Zar es befiehlt.

Klopfenden Herzens betrat der Stadthauptmann das Arbeitskabinet des Kaisers; der Ordonnanzoffizier, der ihn eingeführt, zog sich unter tiefen Bücklingen zurück.

„Was ist denn los, Rakow,“ herrschte der allgebietende Monarch seinen „Liebling“ an, „was sollen die revolutionären Umtriebe, diese Brandschriften und Plakate bedeuten?“

„Majestät,“ stammelte der Polizeichef, „ich bin unterrichtet und habe bereits den Geheimrath Kowalscheck mit der Untersuchung beauftragt.“

„Sie hätten solche Vorkommnisse verhindern müssen. Ein umsichtiger Beamter verhütet das Uebel! Waren Sie über das Treiben dieser Tollköpfe nicht in Kenntniß gesetzt?“

„Von diesen Plakaten hatte ich keine Ahnung, Majestät.“

„Das fehlt noch, Rakow, daß gerade jetzt, wo ich im Begriffe bin, gegen die Türkei das Schwert zu ziehen und meine Armee nach dem Süden schicke, im Innern des Landes eine Revolution droht, daß man mir in meiner Residenz solche Herausforderung zu bieten wagt! Was wissen Sie von der Sache?“

„Die Nihilisten, Majestät, — denn von ihnen geht der Anschlag offenbar aus, — unterscheiden sich in ihren Grundsätzen wie in ihrer Denkungsweise nicht von den Sozialdemokraten und den Communards des Auslandes. Auch sie verwerfen den religiösen Glauben und das christliche Sittengesetz. Sie sind erklärte Feinde des Staates und seines Oberhauptes und scheuen kein Mittel, um ihren Zweck: die Anarchie und völlige Beseitignng von Religion, Staat und sittlicher Gesellschaftsordnung, zu erreichen. Die eigentlichen Herde des Nihilismus sind die hiesige medizinisch-chirurgische Akademie, die hiesige technologische Schule und die Petrowskische Ackerbau-Akademie in Moskau. Von diesen drei Anstalten geht die Propaganda aus, und zwar nicht allein von den Schülern, sondern leider zum Theil auch von den Lehrern. Von den wegen nihilistischer Umtriebe in Untersuchung Gezogenen besteht wenigstens ein Drittel aus Medizinern. Die sozialistischen Studenten gehören zu den ärmeren, unter ihnen befinden sich viele polnische Israeliten. Sie terrorisiren nicht allein ihre den nihilistischen Lehren fremden Kameraden, sondern sogar die Professoren. Anstatt fleißig ihren Studien nachzugehen, halten diese jungen Leute heimlich Zusammenkünfte, in welchen systematisch gegen Staat und Regierung, gegen die Religion und die bestehende Gesellschaftsordnung deklamirt wird. Kommt dann die Zeit des Examens, so werden die Professoren förmlich durch Drohungen gezwungen, den unwissenden Schülern gute Zeugnisse zu geben, so daß sie in einen höheren Kursus übertreten können. Die Unwissenheit dieser Leute wird nur durch ihre Anmaßung übertroffen. Zu den Nihilisten kommen noch die Nihilistinnen. Diese sind theils die Zöglinge der Hebeammen-Institute, theils die Studentinnen. Von vielen Seiten wird mit Recht bedauert, daß die Regierung jungen Mädchen gestattet, den ganzen medizinischen Kursus durchzumachen. Nur wenige, sehr wenige bleiben dabei ehrbar und sittenrein. Sie befreunden sich bald mit Studenten, namentlich mit den Nihilisten, und rauchen und kneipen mit ihnen.“

„So, das sind ja recht saubere Zustände; Sie kennen die Umtriebe und dulden sie?“

„Ich habe bereits über dreihundert Verhaftungen vornehmen lassen.“

„Was aber, wie der Augenschein lehrt, nichts gefruchtet hat. Wer ist das Haupt der Agitation?“

„Noch weiß ich es nicht, Majestät, aber heute Abend —“

„Sie müssen unbedingt die Anstifter ermitteln; erst wenn das Haupt der Verschwörung zertreten ist, dürfen wir hoffen, das ganze Treiben ersticken zu können. Binnen vierzehn Tagen werde ich zur Armee in Rumänien abreisen; bis dahin will ich den Hauptwühler kennen und unschädlich gemacht wissen. Verstanden, ich will es bei meinem Zorne!“

Der Kaiser stampfte zornig mit dem Fuße auf den Boden und der zitternde Rakow verneigte sich fast bis zur Erde.

„Ich will Ruhe im Lande haben, bevor ich den heiligen Krieg zur Befreiung der Christen in der Türkei unternehme,“

Ueber angebliche Kaiserreisen schreibt die „Kreuzztg.“: „Wir hatten in den letzten Wochen wiederholt Veranlassung, mannigfachen Ausstreuungen über angebliche Reisen des Kaisers Wilhelm, die nach den österreichisch-ungarischen Manövern im September dieses Jahres in der Richtung gegen Osten geplant würden, entgegenzutreten. Bald hieß es, der Kaiser werde mit seinem kaiserlichen Gastgeber eine Fahrt an das Eiserne Thor an der unteren Donau unternehmen, um die dortigen Sprengungsarbeiten zu besichtigen, bald wiederum, der Kaiser werde von der unteren Donau aus dem rumänischen Königshofe einen Besuch abstatten und an den rumänischen Herbstmanövern theilnehmen. Die ersteren Angaben sowohl, wie die letzteren sind nach guten Mittheilungen aus der Luft gegriffen, trotzdem sie noch in den letzten Tagen, namentlich in rumänischen Blättern vielfach verbreitet worden sind.“

Der Kaiser kommt, wie schon mitgetheilt, heute, Dienstag, Vormittag in Helgoland an. An der Landungsbrücke findet Empfang, darauf eine Fahrt durch den Tunnel nach dem Oberland, Besichtigung von Panzerthurm 1 und Probeschießen vom Panzerthurm 4 statt. Das Frühstück wird beim Admiral Mensing eingenommen werden.

Das Offizierkorps des 4. Garde-Regiments z. F. widmet der Stadt Spandau aus Anlaß der Uebersiedelung nach Berlin zum Abschied ein kostbares Oelbild des Kaisers; die Stadt Spandau giebt dem Offizierkorps dagegen zum Andenken einen silbernen Tafelschmuck.

Zur Finanzminister-Konferenz in Frankfurt, welche heute, Dienstag, eröffnet wird, erhält die „Post“ ein Telegramm aus Weimar, laut welchem ein Thüringischer Finanzminister erklärte, daß die Konferenzen 4 Tage dauern würden. Der Hauptbesteuerungsobjekt sei zweifellos der Tabak; nebenbei werde eine Zündholzsteuer vorgeschlagen.

Einquartierungskosten sind, nach einem Urtheil des Steuersenats des Ober-Verwaltungsgerichts in Berlin, bei der Veranlagung zur preußischen Einkommensteuer deshalb nicht in Abzug zu bringen, weil sie den Charakter einer Reichslast tragen.

Wie in der preußischen Armee, so wurde auch in der bayerischen an eine größere Anzahl von Stabsoffizieren a D. die Anfrage gerichtet, ob sie geneigt seien, im laufenden Jahre während der größeren Truppenübungen eine freiwillige Uebung als Bataillonskommandeure der Infanterie oder Abtheilungskommandeure der Feldartillerie abzuleisten, um für besondere Formationen der Infanterie und Feldartillerie im Mobilmachungsfalle Verwendung zu finden. Diese Maßregel ist dazu bestimmt, für den Bedarfsfall eine entsprechende Anzahl geübter Kommandeure zu haben.

Zum Weihbischof in Köln ist der Oberpfarrer Schmitz in Krefeld ernannt worden.

Als Schiedsrichter für die Kaisermanöver bei Metz wurde, den „Münch. N. N.“ zufolge, der Kommandeur der 2. bayerischen Kavalleriebrigade Generalmajor Frhr. von Könitz berufen.

Der Sozialistenkongreß in Zürich dauert vom 6. bis zum 13. August. Aus dem Arbeitsprogramm heben wir drei Anträge des ostfranzösischen Regionalkongresses hervor. Erster Punkt: Der Krieg ist in Europa abzuschaffen. Zweiter Punkt: Die Parlamente Europas wählen Delegirte, für je eine Million Einwohner einen Mandaten, die eine dreijährige Amtsdauer haben und das internationale Schiedsgericht bilden (Den gleichen Antrag stellen die serbischen Sozialisten.) Dritter Punkt: Eine der wichtigsten Aufgaben dieses Schiedsgerichts ist es, die allgemeine Abrüstung durchzuführen. Am sonderbarsten ist ein Antrag der holländischen Sozialdemokraten auf Verbot der Betheiligung an den parlamentarischen Arbeiten und an der Arbeiterschutzgesetzgebung.

Die Cholera nähert sich der deutschen Grenze immer mehr. Aus Warschau wird vom Montag gemeldet: Eine aus dem Gouvernement Podolien hier angekommene Frau erkrankte und wurde ins Spital gebracht, wo asiatische Cholera, der erste Fall in Warschau, konstatirt wurde. Behördlicherseits sind umfassende Vorsichtsmaßregeln getroffen worden.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Die österreich-ungarische Zoll- und Handelskonferenz zur Feststellung der Instruktionen für die Handelsvertragsverhandlungen mit Rußland trat am Sonntag Vormittag in Wien zusammen. Wie das „Fremdenblatt“ mittheilt, dürfte die Konferenz mehrere Tage dauern.

Italien.

Rom. Dem Eintreffen des Prinzen Heinrich von Preußen wird demnächst entgegen gesehen. Die Zusammenkunft mit König Humbert und dem Prinzen von Neapel wird in Neapel stattfinden. — Der „Tribuna“ zufolge ist am Sonntag eine von Neapel kommende Person in Genua an der Cholera gestorben, eine andere Person an der Cholera erkrankt. Die „Tribuna“ behauptet ferner, daß seit Sonntag Morgen bis gestern in Neapel 11 Erkrankungen und 7 Todesfälle vorgekommen seien.

Schweiz.

Der große internationale Sozialistenkongreß ist am Sonntag in Zürich mit einem Festzug, an dem sich etwa 8000 Personen betheiligten, eröffnet worden. Auf einem auf dem Kantonsschulplatze abgehaltenen großen Meeting hielt außer schweizerischen, belgischen, englischen, italienischen Sozialisten auch Bebel eine Ansprache. Die deutsche und schweizerische Gruppenversammlung beschloß, die „Unabhängigen“ nicht anzuerkennen. — Wie sich die schweizerischen Behörden gegenüber den vor Ausbruch des Zollkrieges zwischen der Schweiz und Frankreich von Schweizern abgeschlossenen Lieferungsverträgen gestellt haben, das festzustellen, hat sich die „Köln. Ztg.“ bemüht. Wie das Blatt zuverlässig erfuhr, ist von den Schweizer Behörden auch nicht der geringste Zollnachlaß bewilligt, vielmehr ausnahmslos jeder Antrag auf Zollrückvergütung abgelehnt worden.

Großbritannien.

Ueber den Kohlenarbeiterstreik liegen heute folgende Nachrichten vor: Die Bergleute in den Ashlevorth-Kohlengruben und in Heywood haben sich dem Kohlenarbeiterstreik angeschlossen. Die Lokomotivwerke der London- und North-Westernbahn stellen infolge Kohlenmangels vom nächsten Donnerstag bis Montag ihren Betrieb ganz ein, wodurch 8000 Arbeiter um ihren Verdienst gebracht werden. Die Zahl der streikenden Bergleute, sowie der zur Arbeitseinstellung gezwungenen Arbeiter verwandter Geschäftszweige wird jetzt auf eine halbe Million geschätzt. Dem „Standard“ zufolge haben die Besitzer der Kohlengruben in Wales und Monmouth eingewilligt, die Löhne der Bergarbeiter um $1\frac{1}{4}$ pCt. zu erhöhen. Die Arbeit werde daselbst heute, Dienstag, wieder aufgenommen werden.

Frankreich.

Der Friede mit Siam ist nun definitiv geschlossen, am Freitag sind die Ratifikationen über das Abkommen, nach welchem Siam die Forderungen Frankreichs annimmt, ausgetauscht worden. Der französische Gesandte Pavie hat deshalb gestern, Montag, seinen Posten in Bangkok wieder angetreten. Die französische Flagge ist wieder auf der Insel Kohsichang gehißt worden. Den siamesischen Zollbeamten daselbst wurde gestattet, ihre Posten wieder einzunehmen. Unmittelbar nach Aufhebung der Blokade ergriff der französische Gesandte Pavie im Einvernehmen mit der siamesischen Regierung Maßregeln zur sofortigen Besetzung von Chamtaboun. Zwischen dem siamesischen Hofe und der Insel Kohsichang, wo sich der Admiral Humann aufhält, findet ein lebhafter Austausch von Mittheilungen statt. — An den am Sonnabend beendeten Prozeß Norton knüpfen sich noch allerhand persönliche Skandale, die aber von keiner weiteren Bedeutung sind. Größeres Interesse erfordern die neuesten nachträglichen Enthüllungen zur Panama-Angelegenheit, welche erkennen lassen, daß das französische Kabinet in dieser unsauberen Sache eine zweideutige Rolle gespielt hat. Dugos, der abgesetzte Generalsekretär des Direktors der öffentlichen Sicherheit, erklärt in einer Flugschrift, daß er nacheinander von Loubet und Ribot beauftragt war, sich mit Arton in Verbindung zu setzen, um ihn zur Herausgabe seiner Papiere zu bewegen; während die Minister in der Kammer betheuerten, sie thäten alles Mögliche, um Artons habhaft zu werden, wußten sie immer genau, wo er war. Der hinter Arton erlassene Steckbrief war unrichtig, Arton sollte entschlüpfen. — Unter den Sozialisten au der Arbeiterbörse zu Paris ist eine lebhafte Agitation im Gange, um für den 1. Oktober einen allgemeinen Ausstand vorzubereiten.

Rußland.

Mit der Bildung eines russischen Mittelmeergeschwaders hat's noch seine Schwierigkeiten. Wie aus Petersburg telegraphirt wird, begegne die Verwirklichung ernsten Hindernissen, da noch keine russische Flottenstation im Mittelmeer vorhanden ist (dafür wird wohl Frankreich sorgen. D. R.) Die Beseitigung dieser Schwierigkeiten werde beträchtliche Zeit beanspruchen, so daß die Bildung des Geschwaders kaum innerhalb des laufenden Jahres möglich sei. Ein russisches Geschwader werde jedoch gegen den 1. September Toulon besuchen. Das Mittelmeergeschwader würde ev. vorerst nur aus 3 Schiffen bestehen. — Aus Poltawa klagen Landwirthe über das Stocken der Erntearbeiten, weil die Arbeiter infolge der reichen Ernte über mäßige Löhne klagen und die Arbeit niederlegen wollen. Der „Graschdanin“ klagt die Regierung an, warum sie mit dem Zollkrieg nicht bis znm September oder Oktober gewartet habe, da die Preise für Getreide jetzt in der Ernte enorm gefallen sind.

Serbien.

Die serbische Skuptschina hat die neue Anleihe von 18 Millionen effektiver Höhe und $22\frac{1}{2}$ Millionen nominellen Betrages genehmigt, desgleichen in erster Lesung die Monopole auf Zündhölzer, Spiritus und Zigarettenpapier.

Griechenland.

Die feierliche Eröffnung des Kanals von Korinth hat am Sonntag stattgefunden. Nachdem der Metropolit den Gottesdienst celebrirt hatte, hielt König Georg eine Ansprache, worauf die Königin zum Zeichen der Eröffnung ein quer über den Kanal gespanntes Band durchschnitt. Die Yacht des Königs „Sphakterion,“ an deren Bord sich der König nebst der königlichen Familie, das diplomatische Korps, die Minister und der General Türr befanden, passirte den Kanal als erstes Schiff. Demselben folgten vier von dem Prinzen Georg kommandirte griechische Torpedopoote, ein russisches und ein englisches Kriegsschiff, sowie mehrere griechische Passagierdampfer mit den übrigen Gästen. Auch der österreichische Lloyd hatte einen Vertreter entsandt.

Türkei.

Der Sultan hat dem Khedive in Konstantinopel den Standpunkt klar gemacht, daß alle wichtigen Fragen, welche das Verhältniß zwischen Egypten und Frankreich berührten, ihn, den Khedive, gar nichts angingen, das wäre allein Sache des Sultans. Letzterer mißbilligte außerdem jede Störung des gegenwärtigen Regimes, welche durch das Eingreifen Egyptens herbeigeführt werden könnte.

Provinzial-Nachrichten.

— **Kulmer Stadtniederung,** 5. August. Gestern Nachmittag fiel der Besitzer Weinerowski-Oberausmaaß von einem Fuder Getreide. Die ganze Fuhre ging über ihn hinweg, so daß vier Rippen gebrochen, ein Auge sehr gequetscht und die Genickwirbel bedeutend verletzt wurden. Der Arzt zweifelt an dem Aufkommen des Unglücklichen.

— **Strasburg,** 6. August. Unsere Drewenz hat in diesem Jahre schon ein drittes Opfer gefordert. Der 5jährige Sohn des hiesigen Maurers Schindler spielte gestern mit einem etwas größeren Knaben am Ufer der Drewenz. Ersterer fiel ins Wasser und ertrank. — Auf dem Gute Karbowo fiel ein Pferdejunge vom Bocke eines Rechens so unglücklich herunter, daß ihm die eisernen Zinken die Gedärme aus dem Leibe rissen und infolge dessen auch bald der Tod eintrat. — Der Barbierlehrling Sch. hat sich heute mittels eines Terzerols die rechte Halsseite durchschossen. Die Wunde ist indessen nicht tödtlich geworden.

— **Rogowo,** 5. August. Auf dem Gute Grochowicka Adlig ist beim Abladen eines Wagens mit Getreide ein Arbeiter mit dem Unterleibe in eine Heugabel gefallen. Die Verletzung scheint tödtlich zu sein.

— **Schloppe,** 6. August. Wie hierselbst bestimmt verlautet, soll zwischen zwei Herren aus der Umgegend ein Duell stattgefunden haben. Jedenfalls muß das Rencontre aber ohne schlimme Folgen verlaufen sein. — Nunmehr hat sich hierselbst ein antisemitischer Verein konstituirt. Zum Vorsitzenden wurde der Kaufmann Quast, zum Schriftführer der Glasermeister Voß und zum Rendanten der Bäckermeister Lübcke gewählt. — Die städtischen Körperschaften haben nach langem Zögern nun endlich beschlossen, das Gehalt des neuanzustellenden Bürgermeisters von 1200 auf 1500 Mark zu erhöhen. Hoffentlich gelangt der Posten nun, nachdem er seit Jahresfrist erledigt ist, bald zur Besetzung.

— **Neufahrwasser,** 7. August. In der Nacht von Freitag zu Sonnabend stürzte ein Unteroffizier der Fußartillerie in Neufahrwasser, der mit zum Salutkommando gehörte, welches während der Manöverzeit dort zurückgeblieben war, aus dem dritten Stock der dortigen Kaserne und fiel auf das vor derselben befindliche Steinpflaster. Der Tod trat augenblicklich ein. Ob die That beabsichtigt war oder auf eine Unvorsichtigkeit zurückzuführen ist, läßt sich nicht feststellen, da kein Zeuge zugegen war. Die Leiche wurde in das Garnisonlazareth zu Danzig transportirt.

— **Elbing,** 7. August. (E. Z.) Die Kunde von einem Eisenbahnunglück durchlief in den heutigen Morgenstunden die Stadt. In Güldenboden war gegen 7 Uhr Vorm. infolge falscher Weichenstellung ein Viehzug entgleist. Nach einer uns vorliegenden Bleistiftskizze eines Augenzeugeu muß der Anblick der Trümmerstätte ein grauenvoller sein. Sieben Wagen sind ineinander gefahren, übereinandergethürmt, geborsten und zum Theil völlig zertrümmert, u. a. der Packwagen, in welchem sich der Zugführer, Herr Grabowski aus Königsberg befand. Herr G. ist heute Vormittag schwerverletzt mittels Tragkorbes in das hiesige Diakonissenhaus gebracht worden; er hat eine klaffende Schädelwunde und mehrere Quetschungen davongetragen. so daß an seinem Aufkommen gezweifelt wird. Außerdem sind ein Unteroffizier nnd ein Gemeiner vom Remontekommando (sächsische Ulanen) verwundet, anscheinend nicht lebensgefährlich, während sechs weitere Personeu leichtere Verletzungen erhalten haben. In dem Zuge befanden sich außer 30 littauischen, für Leipzig bestimmten Remonten mehrere Hundert Gänse und ein Transport Rindvieh. Nur wenig dürfte gerettet werden. Von den Remonten ist nur ein einziges Thier, ein prachtvoller Fuchs, völlig unverletzt geblieben; er wurde aus dem berstenden Wagen herausgeschleudert und fiel, ohne irgend welchen Schaden zu nehmen, mitten unter die Kohlen des Tenders, wo er zitternd stehen blieb. — Der Revisionszug aus Dirschau ist bereits in der Frühe an die Unglücksstelle abgegangen, desgleichen von hier aus eine Lokomotive mit mehreren höheren Beamten.

— **Kreis Friedland,** 5. August. Ein schwerer Unglücksfall hat sich in R. zugetragen. Bei dem Besitzer F. wurde Stroh von der Tenne auf das Mittelfach gebracht. Ein Knecht, welcher oben das Stroh abnahm, stürzte auf die Tenne und zwar so unglücklich auf die mit den Spitzen nach oben stehende Heugabel eines unten stehenden Knechtes, daß die Enden der Gabel unter den Augen weit in den Kopf des Unglücklichen eindrangen. Nach einer halben Stunde gab dieser seinen Geist auf.

---

fuhr der Zar fort, „ich will keine Schlangen im Herzen des Reiches zurücklassen, während die Armee in Asien und an der Donau in Aktion ist. Aber es genügt mir nicht, daß Sie einige hundert Menschen einsperren, die Ihnen verdächtig scheinen und vielleicht unschuldig sind: ich will Beweise, unwiderlegliche und vollgiltige Beweise in Händen haben, daß Sie wirklich den oder die Hauptrådelsführer ermittelt haben. Sonst —!“

Eine Handbewegung des Monarchen und der Stadthauptmann war entlassen. Er verließ gebückt, bebend an allen Gliedern, das Kabinet. Er wußte nicht, wie er die Thür und seinen Wagen erreichte; alles kreiste vor seinen Augen und die weinrothe Gesichtsfarbe war aschgrau geworden. So ungnädig hatte der gewaltige Kaiser, dessen Zorn Amtsentsetzung, Verbannung, gar den Tod bedeutete, nie mit seinem Liebling gesprochen. Und dieses mußte ihm, dem pflichteifrigen, strengen Beamten passiren! Er fühlte das allerhöchste Vertrauen, das ihm bisher geschenkt worden, erschüttert, verloren und sah sich zurückgestoßen in das Nichts, aus dem er sich mit mühevollem Ringen emporgearbeitet hatte.

Kalte Schweißtropfen perlten auf der Stirn des Oberpolizeimeisters und seine Kniee schlotterten, als er sein Palais erreichte und aus dem Wagen stieg. Der Kutscher erhielt eine schallende Ohrfeige, weil er nicht schnell genug gefahren war, obschon die kleinen, flinken Rosse über das Pflaster geflogen waren, und die Diener zogen sich scheu zurück, da sie die entsetzliche Stimmung ihres Gebieters gewahrten.

Aber ehe noch der General sein Bureau erreichte, kehrte allmälig die Ruhe, die Selbstbeherschung, das Selbstbewußtsein zurück. Dem gefürchteten und allmächtigen Chef des geheimen Polizeiwesens war ja bis jetzt alles möglich gewesen; warum sollte es nicht möglich sein, den Rädelsführer der Revolutionäre, das Haupt der Nihilisten, binnen vierzehn Tagen zu ermitteln? Und wenn dies geschehen, dann war alles gut, dann stieg er von neuem in der Gunst des Kaisers, höher denn je!

„Ist der Geheimrath Kowalscheck auf seinem Bureau?“ fragte Rakow einen Untergebenen.

„Der Herr Rath ist soeben zurückgekehrt.“

„Ich erwarte ihn. Melden Sie dies sofort.“

„Hier bin ich schon, Excellenz; ich bringe gute Botschaft.“

Der kleine, schmächtige Mann mit dem Pergamentgesichte stand neben ihm, ein Lächeln der höchsten Befriedigung umspielte die blutleeren Lippen und die grauen Augen funkelten wie die Augen eines Tigers, der seine Beute in den Krallen hält. Kowalscheck athmete schnell, er mußte sich sehr beeilt haben, dem General die „gute Botschaft“ zu bringen.

„Haben Sie etwas ermittelt,“ fragte Rakow hastig und faßte den dürren Geheimrath so heftig am Arme, daß dieser vor Schmerz beinahe aufschrie. Er zog ihn mit sich in sein Bureau und warf die Thür rasselnd ins Schloß.

„Zu dienen, Exzellenz, ich weiß, was ich wissen wollte, ich habe die Natter!“

„Gottlob!“ stöhnte der Stadthauptmann und ein tiefer Seufzer wälzte sich von seiner Brust. „Sie kennen das Haupt der Bande, bester Geheimrath? Seine Majestät sind sehr ungehalten.“

Der Rath lächelte und nickte. „Ja, ich kenne ihn.“

„Und wer ists? Heraus mit der Sprache! Foltern Sie mich nicht länger!“

„Der Mann, welcher die Seele der ganzen Agitation ist, alles leitet und ordnet und als Verfasser der Brandschriften mir bezeichnet worden, heißt Feodor Gurbinski.“

„Gurbinski? Derselbe, der im Handelsministerium als Volontär arbeitet?

„Derselbe, Exzellenz.“

„Können Sie Beweise für Ihre Behauptung erbringen?“

„Beweise? Das wird schwer halten, denn Gurbinski ist ein äußerst geriebener, verschlagener Mensch.“

„Seine Majestät verlangen aber greifbare, unwiderlegliche Beweise der Schuld. Es genügt diesmal nicht, auf bloßen Verdacht hin Verhaftungen vornehmen zu lassen.“

Der Geheimrath stand betroffen. „Solche direkte Beweise werden unmöglich zu beschaffen sein,“ meinte er. „Die Füchse sind viel zu schlau, als daß nicht längst alles beseitigt wäre, was auch nur dem Schatten eines Beweises ähnlich sehen könnte. Die Haussuchung in der medizinischen Akademie verlief, wie ich voraussetzte, völlig resultatlos. Ebenso fruchtlos wird die Durchsuchung der Wohnung Gurbinskis sein.“

„Tschakreff! Was hilft mir der Name des Burschen, wenn ich dem Kaiser nicht den Nachweis führen kann, daß Gurbinski in der That der Agitator ist! Wo finden die geheimen Zusammenkünfte statt und wann?“

„Das habe ich noch nicht in Erfahrung bringen können, Exzellenz; aber ich weiß, daß Gurbinski zwei bis dreimal in der Woche spät Abends seine Wohnung verläßt und nach Verlauf von mehreren Stunden geräuschlos zurückkehrt. Gestern war dies z. B. noch der Fall, also zur Zeit, als die Plakate verbreitet wurden. Er wurde von einem Unbekannten, offenbar einem Mitverschworenen, nach zehn Uhr aus seiner Wohnung geholt, verließ ziemlich aufgeregt das Haus und kehrte kurz nach Mitternacht zurück.“

„Näheres wissen Sie nicht?“

„Noch nicht, Exzellenz, aber ich werde es erfahren.“

„Sie sind ein prächtiger Mensch, lieber Geheimrath, ein Kapitalmensch, das Muster eines umsichtigen Beamten. Ich danke Ihnen. Forschen Sie weiter; die Spur ist gut. Aber Sie meinen, es würde unmöglich sein, direkte Beweise zu beschaffen?“

Kowalschek zuckte die Achseln.

„Nichts ist unmöglich! Diesmal darf es nicht unmöglich sein! Warten Sie . . . Ja, so wirds gehen. Ha, Ha! Ich werde Ihnen beweisen, daß ich meinen superschlauen Geheimrath noch an Schlauheit übertreffe. Meinen Sie nicht?“

„Das habe ich nie bezweifelt, Exzellenz.“

„Ja, ja, der Plan ist famos. Lieber Kowalscheck, Sie sind ein tüchtiger Beamter und haben Absichten auf meine Tochter Valeska. Würden Sie sich nöthigenfalls auch mit einer Wittwe begnügen. Meine Tochter als Wittwe? Hm?“

„Ich verstehe nicht,“ . . . stotterte der verblüffte Rath, „Exzellenz belieben zu scherzen.“

(Fortsetzung folgt.)

— **Osterode**, 6. August. (D. Z.) Ich fuhr heute um 2 Uhr 15 Min. Nachmittags aus Osterode. Kurz vor Bergfriede bremste plötzlich der Zug, zwei heftige Stöße warfen die stehenden Personen gegen einander. Ehe man darüber nachdenken konnte, was geschehen sei, stand der Zug. Alles wollte heraus, aber vergeblich, durch die Fenster schauend, bot sich uns ein schauerlicher Anblick dar; auf dem Geleise lag eine ganze Heerde Rindvieh überfahren, theils lebend, theils todt. Vorn an der Maschine waren ebenfalls noch drei Cadaver, welche mitgeschleppt worden waren. Der Hirte des Gutes Katharinenhof wollte die Heerde über den Ueberweg treiben, die Thiere liefen aber längst des Bahngeleises. Vor dem heranbrausenden Zuge flüchtend, wurde eines nach dem andern ereilt und überfahren. 21 Rinder im Werthe von mindestens 4000 Mk. waren im Augenblicke vernichtet, der stark besetzte Personenzug einer ernsten Gefahr entronnen.

— **Neidenburg**, 5. August. Ein schreckliches Unglück hat den Gutsbesitzer M. auf C. betroffen. Die vier Kinder desselben hatten von einem Strauche rothe Beeren gepflückt und gegessen, nach deren Genuß sich alsbald Vergiftungssymptome einstellten. Das älteste Mädchen, welches die hiesige Schule besuchte, ist bereits gestorben; die anderen Kinder liegen schwer krank darnieder.

— **Tilsit**, 5. August. In den letzten Wochen sind in unserer Stadt etwa 30 Ruhrkrankheitsfälle vorgekommen. Auch in der hiesigen Dragonerkaserne sind in letzter Zeit 15 Soldaten an der Ruhr erkrankt. Einer derselben ist gestorben; jedoch dürfte die Todesursache nicht allein der Ruhrkrankheit, sondern auch dem Umstande zuzuschreiben sein, daß der Körper des Verstorbenen in Folge eines vor kurzer Zeit überstandenen schweren Lungenleidens geschwächt war. Gegenwärtig ist der Zustand der ruhrkranken Soldaten nach ärztlicher Ansicht keineswegs lebensgefährlich. Auch ist der Herd der Krankheit nicht im Kasernement zu suchen. Vom Regiment sind die umfangreichsten Maßregeln getroffen worden, um ein Umsichgreifen der Krankheit zu verhindern.

— **Tilsit**, 5. August. Die „Tils. Allg. Ztg." schreibt: Eine umfangreiche Betrugs-Affaire ist auf dem hiesigen Bahnhofe aufgedeckt worden. Bekanntlich ist das Betreten des Bahnsteiges nur den mit Fahrkarten für die Eisenbahnzüge versehenen Personen und denjenigen gestattet, welche eine sogenannte Bahnsteigkarte zum Preise von 10 Pf. lösen. Der Verkauf der Bahnsteigkarten wird von der Billet-Expedition am Schalter ausgeführt; das Durchlochen der Karten beim Betreten des Bahnhofes und die Abnahme derselben beim Verlassen des Perrons haben Beamte zu besorgen, welche an den den Bahnhof abschließenden Barrièren postirt sind. Nun ist zur Kenntniß der Behörde gelangt, daß von einem dieser Beamten Bahnsteigkarten an das Publikum verkauft worden sind, welche bereits anderweitig benutzt und abgestempelt waren. Der betreffende Beamte hatte die Leute, welche in Unkenntniß der bestehenden Einrichtungen an ihn mit der Frage herantraten, wo die Bahnsteigkarten erhältlich wären, nicht an die Billet-Expedition verwiesen, sondern das „Geschäft" selbst gemacht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

— **Inowrazlaw**, 6. August. Der ca. 15 Jahre alte Sohn des Pferdehändlers Gedalje wurde in voriger Woche von einem Insekt in die Unterlippe gestochen. Es bildete sich an der Stelle ein Bläschen, welches dem Gestochenen Jucken und Brennen verursachte, und das er mit den Fingernägeln wegkratzte. Das Gesicht schwoll bald darauf an, sodaß ärztliche Hilfe herbeigeführt wurde. Die Aerzte erklärten sofort, daß hier eine Blutvergiftung vorliege, und trotz aller ihrer Bemühungen ist der Aermste unter großen Schmerzen gestorben.

— **Schneidemühl**, 5. August. Der Schmied Karl Speckmann hierselbst, dessen Ehe eine keineswegs friedliche gewesen sein soll, hat, wie die „Schneidem. Ztg." berichtet, gestern Abend seiner Frau nach voraufgegangenen ehelichen Zwistigkeiten eine Ohrfeige applicirt, worauf sie todt zu Boden stürzte. Verschiedentlich macht sich auch das Gerücht breit, daß Sp. seine Frau, um sich ihrer zu entledigen, vergiftet habe. Die Leiche ist heute nach dem städtischen Krankenhause gebracht worden, wo sie wohl auf Verfügung der königlichen Staatsanwaltschaft secirt werden wird. Sp. wurde auf freiem Fuße belassen.

Locales.

Thorn, den 8. August 1893.

Thornischer Geschichtskalender.

Von Begründung der Stadt bis zum Jahre 1793.

8. August 1551.	Hat Herr Georg Ritter, nebst anderen Bürgern durch Fürstlicher Durchlaucht in Preußen Repressalien beschädigt, dasjenige, was ihm dagegen zu vollziehen durch Königliche Briefe freigegeben, auf eigene Hand vollzogen.
1618.	Andreas Tobolius soll auf 5 Jahre, seiner Ehre ohne Schaden wegen seiner an seinen Eltern, der Obrigkeit und dem Ministerio begangenen Mißhandlungen wandern.

Armeekalender.

8. August 1812.	Gefecht bei Inkowo in Rußland. Marschall Sebastiani wird von den Russen unter Platow zurückgedrängt. — Ulan.-Regtr. 2, 3.
1815.	Kapitulation von Philippeville in Belgien. — Inf.-Regtr. 2, 9, 21, 25, 26; Landw.-Regtr. 15, 26, 27; Drag.-Regt. 3; 6. und 7. schweres Landw.-Reiter-Regt.; Feld-Art.-Regtr. 2, 4, 6, 7, 8; Pionier-Bat. 4, 5, 6.

mp **Militärisches.** Morgen beginnen auf dem Rudaker Artillerie-Schießplatze die Schießübungen des 11. Fuß-Artillerie-Regiments. Fünf Kompagnien sind heute Mittag dorthin abgerückt, die Leute erhalten im Fort VI und in den übrigen in der Nähe liegenden Werken Quartier, während der Stab und die Offiziere in Podgorz einquartirt sind. Die 3 übrigen Kompagnien, die in Werken unfern des rechten Weichselufers einquartirt sind, rücken täglich zu den Uebungen aus. Geschossen wird aus Fort VI und von anschließenden Bastionen aus, die eigens zu diesem Zwecke errichtet sind. Die Uebungen des 11. Fuß-Art.-Regts. erreichen Sonnabend ihr Ende, dann beginnen die Uebungen des 1. bezw. 5. Fuß-Artillerie-Regiments. — Mit dem Bau der Baracken auf dem Schießplatze wird im Herbst begonnen werden, und sollen dieselben im Sommer nächsten Jahres bereits fertig gestellt sein.

Konzert. Morgen (Mittwoch) Nachmittag giebt die Kapelle des 21. Infanterie-Regiments unter Leitung des Herrn Stabshoboisten Hiege im „Elysium" ein Konzert zum Besten des Invalidendank. Der Garten wird am Abend illuminirt, und für andere Ueberraschungen hat der Wirth genügend gesorgt.

* **Viktoriatheater.** Die gestrige Wiederholung der Gené'schen Operette „Der Seekadett" erfreute sich guten Besuchs und infolge der vortrefflichen Darstellung, in welcher sich namentlich wieder Milli Ronda, Paula Theves und Herr Landauer auszeichneten, auch verdienten Beifalls. — Heute (Dienstag) geht, wie bereits mitgetheilt, unter großem Aufwand an Ausstattung und Volksmenge das Henzen'sche Luther-Festspiel in Szene. Es ist dies das erstemal, daß wir hier in Thorn ein Luther-Festspiel sehen; umsomehr gebührt der Thealerdirektion Hansing Dank dafür. Bei dem voraussichtlich großen Andrange des Publikums wird das Festspiel morgen noch einmal gegeben.

** **Verein der Zahnärzte.** Am 12. und 13. August hält der Verein praktischer Zahnärzte der Provinz Westpreußen und Posen seine dritte Versammlung in Danzig ab. Die Tagesordnung ist den Mitgliedern bereits zugegangen und verspricht eine Fülle wissenschaftlich interessanter Vorträge und Demonstrationen praktischer Neuheiten. Vorträge sind angemeldet von den Zahnärzten Fleischer und Merres-Danzig, Dr. Klemich-Bromberg, Abraham-Konitz.

Der Gesundheitszustand im Monat Juni war in der überwiegenden Mehrheit der deutschen Städte nicht wesentlich günstiger als im Mai und auch die Sterblichkeit zeigte keine wesentliche Veränderung. Zu den Städten mit günstiger Sterblichkeit (Sterblichkeitsziffer bis 20 per Mille) zählt Thorn, zu den Städten mit mäßig hoher Sterblichkeit (Sterblichkeitsziffer bis 23 pro Mille) u. a. Bromberg und Danzig.

x **Noch ein gutes Stück ist hin**, bis der Sommer dem feuchten Herbste weichen wird, aber man sieht doch schon, wie ungemein die lange Reihe der trockenen Tage dem Herbste rührig vorgearbeitet hat. Nicht bloß in den Städten, sondern auch auf dem Lande weist das Baumlaub schon verhältnißmäßig viele gelbe Blätter auf, die beim Windeswehen zur Erde herniederschweben, eine Mahnung, die Stunden, welche uns noch zum Verweilen in freier Luft verstattet sind, fleißig auszunützen. Die Besorgnisse, welche verschiedentlich, auch in den von der Dürre hart betroffenen Gegenden, laut wurden, die starken Regengüsse aus Ende Juli könnten dem noch nicht eingebrachten Getreide schaden, treten nun erfreulicherweise wieder zurück, meist ist jetzt günstiges Wetter für die Vollendung der Getreideernte. Das Klappern der Dreschflegel ist eine lustige Musik, der gerne gelauscht wird. Je heller die Dreschflegel klappern, je unermüdlicher und dauernder sie geschwungen werden, um so größere Gewißheit künden sie, daß es nicht an Korn fehlt, hinterher also auch nicht an Mehl für das tägliche Brot. Wir können darauf rechnen, daß wir eine recht befriedigende Ernte im ganzen deutschen Reiche haben werden, bei der weder der Produzent, noch der Konsument zu kurz kommen. Die Kartoffeln, deren Stand oft genug zum Anfang in Folge der Trockenheit ein wenig günstiger war, haben sich beträchtlich erholt, und es ist zu hoffen, daß auch in dieser Hinsicht keine Klagen laut werden dürften.

Zollassistenten für Deutsch-Afrika. Das kaiserliche Gouvernement von Deutsch-Afrika hat um Hinaussendung einer größeren Zahl von Zollassistenten 2. Klasse gebeten. Geeignet für die Stellung dieser Beamten würden jüngere, unverheirathete, aus dem Unteroffizierstande hervorgegangene Grenz- oder Steueraufseher sein, denen bei eintretender Tropendienstunfähigkeit der Rücktritt in den heimischen Zolldienst unter Wahrung ihres Dienstalters gestattet werden würde. Neben freier Reise und Wohnung würden die zu entsendenden Beamten, die sich zunächst auf 3 Jahre zu verpflichten haben, eine jährliche Remuneration von 3000 Mk. erhalten, die bei guten Leistungen auf 4200 Mk. erhöht werden kann. Die Provinzial-Steuerbehörden haben Umfrage nach geeigneten Beamten gehalten, die sich durch ein ärztliches Attest auszuweisen haben, und es ist dem Minister jetzt eine Anzahl von Grenz- und Steueraufsehern bezeichnet worden, deren Einberufung und Abgang nach Ostafrika noch im Laufe des Sommers bevorsteht.

(‖) **Wascht das Obst!** Diese Mahnung richten wir in dieser heißen Jahreszeit dringend an unsere Hausfrauen. Durch vorherige Reinigung des Obstes spült man Feldstaub, fein vertheilten Landstraßen- oder Gartenschmutz, Eier von Eingeweidewürmern, große und kleine Bazillen und sonstige wenig sichtbare, aber unserem Organismus nicht zuträgliche Thierchen mit ab, nicht zu vergessen den Handschweiß derer, die die Früchte abpflücken oder verkaufen.

§ **Prüfung der Wasserkräfte.** Da in der ungenügenden Entwickelung der Industrie in den östlichen Provinzen ein wesentlicher Grund ihres geringen Wohlstandes zu finden ist und hier wegen des Mangels an geeignetem Heizmaterial als Triebkraft für die Industrie hauptsächlich Wasserkräfte in Frage kommen, hat der Minister für Handel und Gewerbe den Professor Intze von der technischen Hochschule in Aachen beauftragt, eine Prüfung der Wasserverhältnisse zunächst in den Gebieten östlich der Weichsel vorzunehmen. Professor Intze hat jetzt über die Ergebnisse seiner Reise Bericht erstattet. Nach den Ermittelungen des Berichterstatters würden sich allein in den größeren Fluß- und Seengebieten Ostpreußens, wo gegenwärtig bei mittlerem Wasser etwa 5600 Nutzpferdekräfte dienstbar gemacht sind, bei Verbesserung des Abflusses und Ausführung der nöthigen Anlagen noch über 4700 Nutzpferdekräfte unschwer erreichen lassen. An vielen Punkten würden sich die Kosten für eine Wasser-Nutzpferdekraft nur auf 30 bis 40 Mk. jährlich stellen, während sie im Allgemeinen bei Dampfbetrieb einen Kostenaufwand von 150 bis 250 Mk. erfordern.

— **Rentengüter.** Bisher sind seitens der Generalkommissionen, denen die Ausführungsarbeiten bei der Errichtung von Rentengütern übertragen sind, keine Einwendungen dagegen erhoben worden, wenn Rentengutsverkäufer, denen es an Häusern mangelte, sich Mittelspersonen zur Beschaffung solcher bedient haben. Es ist jedoch neuerdings wiederholt von Agenten versucht worden, durch Abschließung von Verträgen mit Rentengutskäufern die ganze Durchführung von Rentengutssachen an sich zu ziehen und das staatliche Kolonisationswerk zu unsauberer Güterspekulation zu benutzen. Die Generalkommission zu Bromberg, welche für die Provinzen Ost- und Westpreußen, sowie Posen thätig ist, hat sich deshalb veranlaßt gesehen, darauf aufmerksam zu machen, daß sie die Bearbeitung von Rentengutssachen, in welchen Rentengutsverkäufer Verträge eines solchen Inhalts mit Agenten abgeschlossen haben, ohne Weiteres ablehnen werde.

☽ **Westpreußischer Fischerei-Verein.** Den soeben veröffentlichten Mittheilungen des westpreußischen Fischerei-Vereins entnehmen wir folgendes: Die Zahl der Mitglieder des Vereins betrug 91 korporative und 866 persönliche. An die Brutanstalten unserer Provinz wurden vom Verein vertheilt: 60000 Lachs-, 199000 Bachforellen-, 50000 Ostseeschnepel-, 28000 Bachsaibling-, 10000 Madü-Maränen- und 18000 Forellen-Eier. Außerdem ist eine reiche Zahl von Fischbrut und Laichbrut durch Vermittelung des Vereins ausgesetzt. Die Einnahme des Vereins betrug 12887 Mk., der 12568 Mark Ausgaben gegenüberstehen.

=()= **Die Kanalisationsarbeiten** in der Kulmer-Straße sind bis zum „Thorner Hof" vorgeschritten. Hier sind schwere Hindernisse zu überwinden. Es handelt sich um Fortschaffung eines Theils des Fundaments, auf welchem das frühere innere Kulmer Thor gestanden hat. Starke Mauern müssen durchgehauen und viele mehrere Centner schwere Feldsteine aus der Erde entfernt werden.

— **Auf die Ueberfährdampfer** dürfen Hunde nur mitgebracht werden, wenn die Thiere an einer Leine festgehalten sind. So lautet eine polizeiliche Verordnung! Die wird aber nur in seltenen Fällen beobachtet. Sehr häufig wird das Publikum durch die auf den Dampfern frei umherlaufenden Hunde belästigt. Gestern Abend geriethen 4 Köter auf dem Dampfer in Streit und bissen aufeinander los, ein anwesender Knabe bekam wegen dieses Hundekampfes großen Schreck und schrie laut auf, einer der Köter verstand den Schrei falsch, ließ seinen Gegner fahren, sprang auf das Kind zu und biß dasselbe in die Hand. Nur mit Mühe konnte der Hund von weiteren Angriffen gegen den Kleinen zurückgehalten werden. Es wäre wünschenswerth, daß die Polizei streng auf die Beachtung ihrer Verordnung hält und erforderlichen Falls strafend eintritt.

Schweinetransport. Heute wurden 32 Schweine aus Rußland über Ottlotschin in das hiesige Schlachthaus eingeführt.

§§ **Blitzschlag.** Bei einem Gewitter am Sonnabend schlug der Blitz in einen Strohstaken des Besitzers Kumm in Tannhagen und äscherte ihn vollständig ein.

Ω **Feuer.** In der vergangenen Nacht brach kurz nach ½11 Uhr im Hause des Herrn Zimmermeister W. in der Kulmer Vorstadt in einem im ersten Stock gelegenen Schlafzimmer Feuer aus. Dem sofortigen energischen Eingreifen der Hausbewohner gelang es jedoch, demselben bald Einhalt zu thun und so ein weiteres Umsichgreifen zu verhüten. Verbrannt sind die Gardinen und ein Tisch mit Büchern; sämmtliche Fensterscheiben sind in dem Zimmer geplatzt. Die Entstehungsursache ist nicht ermittelt worden.

** **Gefunden** ein 10-Pfennigstück auf dem altstädtischen Markte, ein Portemonnaie mit Inhalt auf dem altstädt. Markte, ein Paar weiße Handschuhe in einem Bureau des Rathhauses. Näheres im Polizeisekretariat.

** **Verhaftet** 3 Personen.

() **Auf dem heutigen Wochenmarkt** waren bis auf Fische, die in nur geringen Mengen zum Verkauf gestellt waren, reiche Zufuhren. Bei lebhafter Nachfrage wurde der Markt geräumt. In Geflügel blieb etwas Ueberstand. Preise: Butter (Pfund) 0,90—1,00, Eier (Mandel) 0,55 bis 0,60, Kartoffeln (Centner) 2,20—2,40, Enten 1,80—2,50, Tauben 0,70, Hühner 1,00—1,40, das Paar, Gänse (Stück) 2,20—3,50, geschlachtete Enten Paar 1,80—2,00, grüne Bohnen 0,05, Wachsbohnen 0,08, Birnen 0,10—0,20, Aepfel 0,10, Johannisbeeren 0,10, Stachelbeeren 0,10, Mohrrüben (Pfund) 0,05, Kirschen (Pfund) 0,10, (Tonne) 4,00—5,00, Blaubeeren (Maaß) 0,10, Gurken (Mandel) 0,15—0,20, Blumenkohl 0,10—0,20, Weißkohl 0,10, Wirsingkohl 0,05 der Kopf, Kohlrabi (Mandel) 0,15, Zwiebeln (3 Pfund) 0,25; Fische erzielten durchschnittlich 0,30,—0,40, Aale 0,90 pro Pfund, Krebse wurden mit 4,00—6,00 das Schock bezahlt. Stroh kostete 2,50, Heu 4,00 der Centner. Nach diesen landwirthschaftlichen Erzeugnissen war sehr große Nachfrage.

() **Von der Weichsel.** Das Wasser war hier heute früh bis auf 2,90 Meter gestiegen, seitdem macht sich ein Fallen des Wassers bemerkbar, Mittags 1 Uhr markirte der hiesige Pegel etwa 2,88 Meter. — Auf dem Regierungsdampfer „Gotthilf Hagen" haben heute höhere Strombeamte eine Bereisung der Weichsel unternommen. Die Fahrt ging zunächst stromauf bis zur Landesgrenze, dort wendete der Dampfer und fuhr stromab.

Vermischtes.

Zusammengestürzt ist in Wesel unvermuthet die zur Sprengung unterminirte Festungsmauer. Ein Arbeiter, Vater von acht Kindern, wurde getödtet. — Bei den Kanalisationsarbeiten in Mannheim stürzte eine Baugrube ein. 3 Arbeiter wurden verschüttet, von denen zwei verletzt, der dritte aber todt hervorgeholt wurde. — Die staatliche Pulverfabrik in Pont de buis (Frankreich) ist in die Luft geflogen 3 Arbeiter wurden getödtet, viele gefährlich verletzt. — Schwere Gewitter, welche sich an der Mosel und Saar unter Hagelschlag entluden, richteten in den Weinbergen großen Schaden an. Die Eifel ist ebenfalls durch einen schweren Hagelschlag heimgesucht worden. — In Auspitz bei Brünn hat der Bauer Bousina seine Gattin mittels vier Axthieben wegen vermutheter Untreue getödtet und sich dann dem Gerichte selbst gestellt. — Die Cholera ist im Irrenhause in Macera (italienische Provinz Bari) ausgebrochen. Mehrere choleraverdächtige Erkrankungen sind unter den Eisenbahnarbeitern zweier Orte des Marmaroser Komitats (Ungarn) vorgekommen. — Das Bezirksgericht in Kiew (Rußland) verurtheilte die „Engelmacherin" Ljuskowska aus Berditschew zu 13½jähriger Zwangsarbeit. Die Verbrecherin hat jahrelang ihr scheußliches Gewerbe betrieben und Hunderte von Kindern verhungern lassen.

Literarisches.

Mit dem soeben erschienenen ersten Hefte der illustrirten Oktav-Hefte von „**Ueber Land und Meer**" (Stuttgart, Deutsche Verlags-Anstalt) beginnt ein neuer Jahrgang dieser außerordentlich beliebten und weitverbreiteten illustrirten Familienzeitschrift. Trotz der großen Menge ähnlicher Unternehmungen hat es diese prächtig ausgestattete Oktavausgabe seit ihrem Erscheinen verstanden, sich die Gunst des Lesepublikums in allen Kreisen zu gewinnen durch die große Reichhaltigkeit und vornehme Gediegenheit des darin Gebotenen. Das vorliegende Heft enthält zunächst die interessanten Anfänge zweier vielversprechenden größeren Erzählungen: „Der blonde Adjutant" von Osterloh und „Die Teufelin von Ivesti" von Marco Brociner. Von den anderen mannigfaltigen Artikeln seien noch erwähnt: „Sulden und das Payerdenkmal," „Franzensbad," „Neustrelitz und Umgegend," „Aus dem Verbrecheralbum der Berliner Polizei," „Eine Wanderung nach den Ostseebädern" u. a. m. Viele treffliche Illustrationen bieten eine hochwillkommene Erläuterung zu den verschiedenen Artikeln, und vollendet ausgeführte Kunstbeilagen gereichen dem stattlichen Hefte, das um den billigen Preis von 1 Mark in jeder Buchhandlung zu haben ist, zum ganz besonderen Schmucke. Wer eine Unterhaltungszeitschrift zu besitzen wünscht, die geeignet ist, die Mußestunden in angenehmster und förderlichster Art auszufüllen und das ganze Jahr hindurch sich stets als ein wahrer Hausfreund bewährt, dem empfehlen wir aus eigener Ueberzeugung ein Abonnement auf die illustrirten Oktav-Hefte von „Ueber Land und Meer" auf das wärmste.

Eigene Drath-Nachrichten

der „Thorner Zeitung".

Warschau, 8. August. Wasserstand der Weichsel 2,26 Meter.

Telegraphische Depeschen

des „Hirsch-Bureau."

Dresden, 7. August. Die Ritter des Eisernen Kreuzes von Deutschland, welche hier ihren ersten Kongreß abhalten, haben sich zu einem Bund vereinigt. Sitz des geschäftsführenden Ausschusses ist Berlin, der aus 12 Mitgliedern besteht und zu seinem Vorsitzenden den Oberstabsarzt Dr. Kleist-Berlin hat.

Kassel, 7. August. In dem benachbarten Städtchen Willebadessen wurde ein Stadtviertel gestern durch einen großen Brand eingeäschert. Etwa 40 Wohnhäuser sollen theils mehr oder minder vom Feuer heimgesucht sein.

Lemberg, 7. August. Im Nadwornaca-Kreise wurden gestern drei Cholerafälle konstatirt. Die Statthalterei hat sofort 6 Aerzte und mehrere Ambulanzen und Baracken des Rothen Kreuzes abgesandt. Außerdem wurden außerordentliche Vorsichtsmaßregeln verfügt.

Wien, 7. August. Infolge des Wolkenbruchs stürzten an der Graz-Köflacher Bahn zwei Brücken zusammen, wodurch der Verkehr theilweise sistirt wurde. Die Passagiere können nur befördert werden, wenn sie umsteigen.

Brüssel, 7. August. Die russische Regierung hat ihre offizielle Betheiligung an der Ausstellung in Antwerpen 1894 zugesagt. Ein russischer Kommissar wird demnächst hier eintreffen.

Für die Redaktion verantwortlich: Oswald Knoll in Thorn.

Wasserstände der Weichsel und Brahe.

Morgens 8 Uhr

Weichsel:	Thorn, den 8. August	2,90 über Null.
"	Warschau, den 5. August	3,10 " "
"	Brahemünde, den 5. August . . .	3,80 " "
Brahe:	Bromberg, den 7. August . . .	5,20 " "

Submissionen.

Osterode Ostpr. Abtheilungsbaumeister Hannemann. Hochbauten für die Haltestellen Kraplau und Mühlen, sowie ein Bahnmeister-Wohngebäude in Geyerswalde (Eisenbahnstrecke Osterode - Hohenstein). Termin 2. September. Bedingungen für erstere je 1,50 Mk., für letzteres 0,75 Mk.

Danzig. Eisenbahn-Betriebsamt. Verkauf der im dortigen Bezirke angesammelten alten Schienen, Eisen-, Stahl- und sonstigen Metallabgänge. Termin 9. September. Bedingungen unentgeltlich zu erhalten.

Handelsnachrichten.

Thorn, 8. August.

Wetter schön.

(Alles pro 1000 Kilo per Bahn.)

Weizen alter Weizen gefragt, 130pfd. hell 155 Mk., 135|36pfd. hell 154|55 Mk. — Roggen neuer mehr zugeführt, Preise weichend, 122pfd. 126 Mk., 124|26pfd. 128/29 Mk, — Gerste ohne Handel. — Erbsen Futterw. 125/28 Mk.

Danzig, 7. August.

Weizen loco ohne Handel, per Tonne von 1000 Klg. Regulirungspreis bunt lieferbar transit 745 Gr. 124 M. zum freien Verkehr 756 Gr. 153 M.

Roggen loco inländ. niedriger, transit ohne Handel, per Tonne von 1000 Kgl. grobkörnig per 714 Gr. inländ. 130 M. Regulirungspreis 714 Gr. lieferbar. inländ. 130 M. unterpolnisch 94 M.

Spiritus per 10000 % Liter, conting. loco 55½ M. Br. August 55½ M B., Septembr Oktobr. 56½ M. Br., nicht contingentirt Septbr. Oktbr. 35½ M. B.

Telegraphische Schlußcourse.

Berlin, den 8. August.

Tendenz der Fondsbörse: schwach.		8. 8. 93.	7. 8. 93.
	Russische Banknoten p. Cassa	211,75	211,-
	Wechsel auf Warschau kurz	209,25	208,25
	Preußische 3 proc. Consols	86,—	86,—
	Preußische 3½ proc. Consols	100,30	100,20
	Preußische 4 proc. Consols	107,60	107,50
	Polnische Pfandbriefe 5 proc.	—,—	65,20
	Polnische Liquidationspfandbriefe	63,—	—,—
	Westpreußische 3½ proc. Pfandbriefe	97,40	97,40
	Disconto Commandit Antheile	175,75	175,75
	Oesterreichische Banknoten	163,50	163,45
Weizen:	Sept.-Oktober	160,—	160,—
	Nov.-Dez.	162,50	162,20
	loco in New-York	69,½	69,½
Roggen:	loco	143,—	144,—
	Sept.-Oktober	145,50	145,70
	Octob.-Nov.	145,70	146,20
	Nov.-Dez.	146,—	146,50
Rüböl:	August	47,40	47,30
	Sept.-Oktob.	47,40	47,30
Spiritus:	50er loco	—,—	—,—
	70er loco	34,60	35,—
	August-Sept.	33,60	33,60
	Sept.-Oktober	33,70	33,80

Reichsbank-Discont 4 pCt. — Lombard-Zinsfuß 4½ resp. 5 pCt. London-Discont herabgesetzt auf 2½.

Mittwoch am 9. August.
Sonnenaufgang: 4 Uhr 34 Minuten.
Sonnenuntergang: 7 Uhr 36 Minuten.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Aus Anlaß der in letzter Zeit wiederholt vorgekommenen Beschwerden über **mangelhafte Beleuchtung der Flure und Treppen** bringen wir nachstehende

„Polizeiverordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei = Verwaltung vom 11. März 1850 und des § 143 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird hierdurch unter Zustimmung des Gemeindevorstandes hierselbst für den Polizeibezirk der Stadt Thorn Folgendes verordnet:

§ 1. Ein jedes bewohnte Gebäude ist in seinen, für die gemeinschaftliche Benutzung bestimmten Räumen, d. h. den Eingängen, Fluren, Treppen, Corridors u. s. w. vom Eintritt der abendlichen Dunkelheit bis zur Schließung der Eingangsthüren, jedenfalls aber bis um 10 Uhr Abends ausreichend zu beleuchten. Die Beleuchtung muß sich bis in das oberste bewohnte Stockwerk und wenn zu dem Grundstück bewohnte Hofgebäude gehören, auch auf den Zugang zu denselben erstrecken.

§ 2. In den Fabriken und öffentlichen Anstalten, den Vergnügungs=, Vereins= und sonstigen Versammlungs = Häusern müssen vom Eintritt der Dunkelheit ab und so lange, als Personen sich daselbst aufhalten, welche nicht zum Hauspersonale gehören, die Eingänge, Flure, Treppen und Corridore, sowie die Bedürfnißanstalten (Abtritte und Pissoirs) in gleicher Weise ausreichend beleuchtet werden.

§ 3. **Zur Beleuchtung sind die Eigenthümer** der bewohnten Gebäude, der Fabriken, öffentlichen Anstalten, Vergnügungs=, Vereins= und sonstigen Versammlungs=Häuser verpflichtet. Eigenthümer, welche nicht in Thorn ihren Wohnsitz haben, können mit Genehmigung der Polizei=Verwaltung die Erfüllung der Verpflichtung auf Stadtbewohner übertragen.

§ 4. Diese Verordnung tritt 8 Tage nach ihrer Verkündigung in Kraft. Zuwiderhandlungen gegen dieselbe werden, insofern nicht allgemeine Strafgesetze zur Anwendung kommen, mit Geldstrafe bis zu 9 Mark und im Unvermögensfalle mit verhältnißmäßiger Haft bestraft.

Außerdem hat Derjenige, welcher die nach dieser Polizei = Verordnung ihm auferlegten Verpflichtungen zu erfüllen unterläßt, die Ausführung des Versäumten im Wege des polizeilichen Zwanges auf seine Kosten zu gewärtigen.

Thorn, den 30. Januar 1888.

Die Polizei=Verwaltung.

mit dem Bemerken in Erinnerung, daß wir in Uebertretungsfällen unnachsichtlich mit Strafen einschreiten werden; gleichzeitig machen wir darauf aufmerksam, daß die Säumigen bei Unglücksfällen **Bestrafung gemäß §§ 222 und 230 des Strafgesetzbuchs** und eventl. auch die Geltendmachung von Entschädigungsansprüchen zu gewärtigen haben.

Thorn, den 2. August 1893. (2963)

Die Polizei=Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir machen darauf aufmerksam, daß die hierorts beschäftigten **Kellnerinnen** kraft Gesetzes Mitglieder der hiesigen „Allgemeinen Ortskrankenkasse“ sind, wenn sie nicht etwa einer den Anforderungen des § 75 des Krankenversicherungsgesetzes entsprechenden Hülfskasse angehören.

Die unterlassene Anmeldung zieht empfindliche Strafen nach sich. § 50 des Gesetzes lautet wörtlich:

„Arbeitgeber, welche der ihnen nach § 49 obliegenden Anmeldepflicht vorsätzlich oder fahrlässiger Weise nicht genügen, haben alle Aufwendungen, welche eine Gemeinde=Krankenversicherung oder eine Ortskranken=Kasse auf Grund gesetzlicher oder statutarischer Vorschrift in einem vor der Anmeldung durch die nicht angemeldete Person veranlaßten Unterstützungsfalle gemacht hat, zu erstatten.

Die Verpflichtung zur Entrichtung von Beiträgen für die Zeit während welcher die nicht angemeldete oder nicht angezeigte Person der Gemeinde=Krankenversicherung oder der Ortskrankenkasse anzugehören verpflichtet war, wird hierdurch nicht berührt.“

Die Arbeitgeber fordern wir auf, die etwa aus Unkenntniß der gesetzlichen Bestimmungen versäumte Anmeldung ungesäumt nachzuholen.

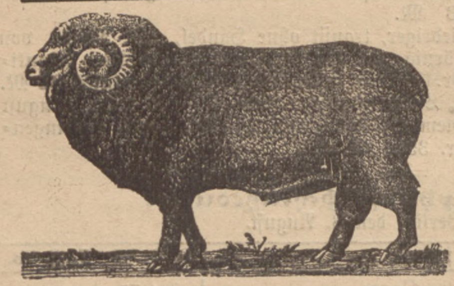
Thorn, den 3. August 1893. (2957)

Der Magistrat.

Die Lieferung von ca. 3000 Ctr. Kartoffeln für die Menage des unterzeichneten Bataillons für die Zeit vom 15. August d. Js. bis 14. August 1894 soll kontraktlich vergeben werden. (2977)

Angebote hierauf sind der unterzeichneten Kommission **bis zum 12. d. Mts.** einzureichen.

Menage-Kommission
des 1. Batail. Inf.=Regts. v d Marwitz (8. Pomm.) Nr. 61.



Rambouillet=Vollblut=Heerde.
Sängerau
bei Thorn Westpr.

Abst. siehe „Deutsches Heerdbuch“. Band III, pag. 128 und Band IV, pag. 157.

XXVII. Auktion
über
ca. 50 Rambouillet=Vollblut=Böcke
am
Mittwoch, 23. August cr.
Nachmittags 1 Uhr.

(2911) **Meister.**

☞ Die Heerde wurde vielfach mit den höchsten Preisen ausgezeichnet.

Dom. Latkowo bei Inowrazlaw verkauft einen sehr gut erhaltenen, neu aufgearbeiteten **Marschall'schen**

Dampfdreschsatz

nebst Elevator zum festen Preise von 4500 Mark. Der Apparat ist bei **Petzold & Co.** in **Inowrazlaw** zu besichtigen. (2997)

C. Preiss, Breitestr. Nr. 32.

Goldene	Herren=Uhren	von	36—400	Mark
„	Damen=Uhren	„	24—150	„
Silberne	Herren=Uhren	„	12— 60	„
„	Damen=Uhren	„	15— 30	„
Nickel=Uhren	. . . .	„	4— 15	„

Reelle Werkstätte für Uhren-Reparaturen und Musikwerke aller Art.

Nähmaschinen!
Hocharmige Singer
mit elegantem **Kasten** und allem **Zubehör**
für 60 Mark,
frei Haus, Unterricht und 3jähr. Garantie.
Vogelnähmaschinen,
Ringschiffchen (Wheeler & Wilson),
Waschmaschinen,
Wringmaschinen, Wäschemangeln,
zu den billigsten Preisen.
S. Landsberger,
(2381) **Coppernikusstr. 22.**
Theilzahlungen monatlich von **6 Mk.** an.
Reparaturen schnell, sauber und billig.

Thiele & Holzhause
in Barleben-Magdeburg,
Chocoladen- und Zuckerwaaren-Fabrik,
empfehlen ihr unter dem Namen
Stern=Cacao
in den Handel gebrachtes, entöltes und **ohne Alcalien** aufgeschlossenes reines **Cacaopulver.**
Stern=Cacao ist nach dem Gutachten hervorragender Autoritäten
das beste Cacaofabrikat der Jetztzeit.
Fabrik=Niederlage für Thorn bei
C. A. Guksch
in **Thorn.** (2190)

Grosse Pferdeverloosung zu Baden-Baden.

Das Loos nur 1 M. — **11 Loose für 10 Mark**

Gewinne im Werthe von
180 000 Mark
Haupttreffer **20 000 Mark**
Loose à 1 Mk. 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mk., Porto u. Liste 20 Pf.
versend. **F. A. Schrader,** Haupt=Debit, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.

Ein neu erbautes Haus

in **Mocker, Maurerstr.,** 7 kleinere gute Wohnungen, ca. 1 Morgen Land, ist billig zu verkaufen. (2988)

Casimir Walter, Mocker.

Das Grundstück,

Bromberger Vorstadt, Gartenstraße Nr. 166 (neue Nr. 46) ist unter sehr günstigen Bedingungen **billig zu verkaufen** durch (2993)

R. Tarrey senior, Thorn.

☞ **Hochrad,** ☜

wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen. Zu erfrag. **Seglerstr. 24** im Laden.

☞ **Kies** ☜

in jeden Posten frei Weichselufer Thorn, als frei Baustelle: namentlich **groben Kies,** sand= und lehmfrei, wie solchen in Erbsengröße für Asphalteure hat abzugeben und per sofort zu liefern.

G. Haupt, Thorn, Schankhaus II.

Eine feine Concert=Schlagzither mit Mechanik, Brockhaus Convers.-Lex., compl. in 15 Bänden **sehr billig** zu verkaufen **Neust. Markt 5,** 3 Trp.

Staatsmedaille 1888.

Man versuche u. vergleiche mit anderen Schokoladen im gleichen Preise
Hildebrand's
Deutsche Schokolade,
das Pfund (½ Ko.) Mk. 1.60. (2610)
In allen bezüglichen Geschäften Deutschlands vorräthig.
Theodor Hildebrand & Sohn, Hofl. Sr. Maj. d. Königs, Berlin.

Elisabethstrasse 4, neben Frohwerk.
Heute und folgende Tage:
☞ **!! Ausverkauf !!** ☜
des M. Fiegel'schen Concurswaaren=Lagers
☞ **zu gerichtlichen Taxpreisen.** ☜

Das Lager besteht aus **Wollwaaren, Weißwaaren, Kurzwaaren, Putzwaaren, Wollen und Baumwollen, Strickgarnen, Corsets, Seidenwaaren, Schürzen, Blousen, Strumpf= und Strickwaaren** 2c. 2c. (3004)

Brechdurchfall

der Kinder tritt bei andauernder Hitze besonders stark auf und in Folge dessen ist auch die Sterblichkeit eine weitaus größere als in den kühlen Monaten des Jahres. Wer sein Kind nicht in ernstliche Gefahr bringen will, benütze ein Nährmittel, das der Erkrankung an Brechdurchfall wirksam vorbeugt.

Rademanns Kindermehl

ist das einzige Kindermehl, bei dessen Anwendung die Kinder ohne jede Verdauungsstörungen über die heißen Monate fortkommen, keinen körperlichen Rückgang erleiden, sondern im Gegentheil

vortrefflich gedeihen.

Rademanns Kindermehl ist überall zum Preise von Mk. 1.20 per Büchse erhältlich. (2273)

Tüchtige Tischlergesellen

auf gute Fenster finden Beschäftigung bei

Heinrich Tilk Nachf.,

(2996) **Thorn III.**

Zwei Familienwohnungen, 1 Treppe hoch, sind billig zu verm. Kl. Mocker im Gasth. **Schwarzer Adler.**

Breitestr. 32, 1 Trp. nach vorn, ist die von Herrn Rechtsanwalt Polzyn innegehabte Wohn. besteh. aus Entree, 2 Zimmern, Balkon Küche nebst Zub. vom 1. Oct. zu verm. Daselbst auch eine **Mittelwohnung** zu vermiethen. Näheres bei **S. Simon.**

---

1 Wohnung, 3 Treppen, 3 Stuben, Küche u. Zubehör, **1 Wohnung,** 1 Treppe, 2 Stuben und Küche vom 1. October 1893 zu vermiethen

Nitz, Gerichtsvollzieher,
(2551) **Culmerstr 20.**

---

4 Zimm. Gerberstr. 31, 2 Trp.
6 Zimm. Bachestr. 2, 3 Trp.,
2 kleine Wohnungen 4 Trp.
vermiethet. **F. Stephan.**

Ulanen- u. Gartenstraße-Ecke herrschaftl. Wohnung, (auch getheilt) bestehend aus 9 Zimmern mit Wasserleitung, Balkon, Badestube, Küche, Wagenremise, Pferdestall und Burschengelaß sofort zu vermiethen. (3951)

David Marcus Lewin.

Möblirtes Zimmer mit Beköstigung j. zu vermiethen. Fischerstraße Nr. 7.

Schillerstr. 17, 1. ist ein gr. fein möbl. u. ein kl. Zim. sof. zu verm.

Kleine Familienwohnung vom 1. Okt. zu verm. **Klosterstr. 18,** II.

Eine Mittelwohnung
zu verm. Coppernikusstr. 23. Weilach.

Ein Laden, zu jedem Geschäft sich eign., nebst angrenzender Wohnung v. 1. Oktbr. zu vermiethen **Heiligegeiststr. 13.**

Für ein (2979)
Restaurant I. Ranges
werden an **guter Lage**
geeignete Räume
pr. 1. Oktober cr. zu miethen **gesucht.** Offerten möglichst mit Zeichnung und Preisangabe werden unter **S. 341** Stolp. Ztg. für **Hinterpommern** erbet.

Ein Eckladen

mit umfangreichen Kellerräumlichkeiten, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, in günstiger Lage, Thorn, **Bromberger Vorstadt,** Pferdebahnhaltestelle, ist sof. preiswerth **zu vermiethen.** (945)

Thorn, C. B. Dietrich & Sohn.

Eine Wohnung, bestehend aus 2 Stuben und Küche nebst Zubehör vom 1. Oktober 1893 zu vermiethen bei

(2943) **Max Szczepanski.**

In meinem Hause **Schuhmacherstraße 24** sind 2 Wohnungen je 4 Zimmer nebst allem Zubehör vom 1. Octbr. zu verm. **Albert Wohlfeil.**

Remisen, Pferdeställe, Kl. Wohnung. sogl. z. verm. **S. Blum,** Culmerstr. 7.

E. fr. m. Z. z. verm. **Araberstr. 3, III**

☞ Zu vermiethen: ☜
Von sofort: Gerechtestr. 30, Geschäftskeller für 200 Mk.
Zum 1. Oktober cr.: ebendaselbst, part., Wohnung für 450 Mk.

E. Franke, Bur.=Vorst.,
Culmerstraße Nr. 11, 1 Tr. links,
(2756) General=Bevollmächtigter.

Ein möbl. Zimmer mit separ. Eingang ist sofort billig zu verm.

(2396) **Neustädt. Markt 4.**

Wohnung von 3 Zimmern und Zubeh. Bäckermstr. **Lewinsohn.**

Wohn., 3 Zim. u. Zubeh. zu verm. **Culmer Vorst. 44 Wichmann.**

Parkstr. 6: 1—2 möbl. Zim. zu verm.

Ich versende als Spezialität meine

☞ **Schles. Gebirgs-Halbleinen** ☜
74 cm breit für Mk. 13,—, 80 cm breit für Mk. 14,—; meine
☞ **Schles. Gebirgs-Reinleinen** ☜
76 cm breit für Mk. 16,—, 82 cm breit für Mk. 17,—.
☞ Das Schock 33⅓ Meter bis zu den feinsten Qualitäten. ☜
Viele Anerkennungsschreiben. — Muster frei. (1719)

Ober=Glogau in Schlesien. **J. Gruber.**

Victoria=Theater.
Mittwoch, 9. August.
Lutherfestspiel.

☞ Zettel werden zu dieser Aufführung **nicht** ausgetragen. (2995)

Elysium.
☞ **Heute Mittwoch** ☜
zum Besten des Invalidendank
Großes Extra=Concert
von der Kapelle des Infant.=Regts. von Borcke (4. Pomm.) Nr. 21.
Anfang 7 Uhr — Entree 25 Pfg.
(3003) **Hiege,** Stabshoboist.

☞ Erleuchtung des Gartens durch Lampions und andere Lichteffekte

---

Kaufmännischer Verein.

Am **Sonnabend und Sonntag, den 12. und 13. d. Mts.** findet **in Danzig eine gesellige Zusammenkunft Kaufmännischer Vereine** statt, zu der auch der hiesige Kaufmännische Verein eingeladen ist.

Mitglieder unseres Vereins u. deren Angehörige, welche an dieser Zusammenkunft theilnehmen wollen, belieben sich bis **Donnerstag** bei Herrn **Lewin, Baderstr. 14** zu melden, bei dem auch das Programm zur Einsicht ausliegt.

Der Vorstand.

Turn-Verein.

(3006)

Das **Turnen** findet von heute ab regelmäßig **Dienstag und Freitag in der städtischen Turnhalle** von 8—10 Abends statt.

Der Vorstand.

Buch für Alle,
jährlich 28 Hefte à 30 Pf.,
Chronik der Zeit,
jährlich 28 Hefte à 30 Pf.,
Ueber Land u. Meer,
(Oktav-Ausgabe)
jährlich 13 Hefte à 1 Mk.
beginnen jetzt einen **neuen Jahrgang** und halte ich dieselben zum **Abonnement** bestens empfohlen.

Walter Lambeck,
3001) Buchhandlung

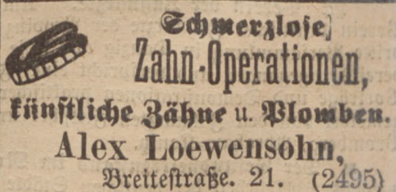
!! Corsetts !!
in den neuesten Façons
zu den billigsten Preisen
bei (2382)
S. LANDSBERGER,
Coppernikusstraße 22.

Eisschränke

in neuester und solider Construction offerirt billigst (1709)

Alexander Rittweger.

Dr. Clara Kühnast,
Elisabethstraße 7.
Zahnoperationen. Goldfüllungen. Künstliche Gebisse. (2914)



Schmerzlose
Zahn-Operationen,
künstliche Zähne u. **Plomben.**
Alex Loewensohn,
Breitestraße. 21. (2495)

Himbeersyrup, Citronensyrup, Pfd **nur 60 Pfg.** Selterwasser, Limonaden, Mineralbrunnen, Badesalze empfiehlt billigst **Anton Koczwara,** Thorn, Gerberstr.

Aelterer **Verwalter** und Bureau-beamte **sucht** mit guten Zeugnissen Beschäftigung, einige Stund. täglich. Off. erbeten **M. 49** postlagernd **Thorn.**

---

1 ordentl. Laufburschen

suchen von **sofort.**

(2958) **Ulmer & Kaun.**

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei von Ernst Lambeck in Thorn.

Beilage.

2. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. August 1893. — 1. Tag Vormittag.
Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

124 (300) 205 442 48 550 (150) 638 98 729 66 74 90 92 947 60 1394 579 667 802 34 2114 226 45 69 301 436 99 766 906 55 3097 324 (150) 426 29 542 659 67 771 852 902 4124 37 78 327 576 603 32 (150) 37 955 5095 433 595 632 6071 119 307 85 426 50 540 834 92 932 72 7020 107 22 290 305 472 83 573 93 747 49 8004 52 151 287 896 916 9074 119 37 390 425 672 807 55 97

10020 24 620 69 719 27 860 11078 174 462 76 533 89 92 633 67 79 972 12811 13100 274 447 638 (150) 783 845 928 14096 207 518 623 973 88 15164 75 366 75 412 91 613 (150) 20 33 (200) 38 52 720 861 16152 79 229 346 420 599 746 869 17027 125 402 582 703 87 821 903 36 18027 103 387 421 77 525 49 865 66 917 63 19483 735 815 80 98

20047 115 232 377 496 582 830 21134 255 860 943 74 22077 175 201 338 47 413 591 625 770 826 964 90 23098 300 7 60 551 988 24019 110 78 292 99 369 475 592 677 887 25024 97 209 363 454 537 688 871 (150) 948 26141 684 86 896 913 27096 114 298 341 488 91 526 39 63 665 820 28060 270 388 437 48 723 98 840 29256 410 24 533 67 718 946 54

30026 171 84 348 519 958 93 31577 603 728 32007 19 91 98 327 48 445 627 83 791 874 33016 193 373 84 539 667 766 809 13 40 (200) 78 910 27 35 34213 56 81 (200) 310 415 510 681 88 709 97 926 52 35125 49 243 438 527 704 30 989 36097 207 12 712 76 803 22 96 935 71 37121 (150) 475 601 723 62 936 38001 84 337 530 918 39205 766 812 87 919 79

40023 46 157 375 (150) 655 70 743 916 41070 118 312 91 458 500 44 51 605 23 98 801 946 42090 484 576 772 844 88 43249 58 564 83 637 940 44039 65 (150) 393 416 34 533 707 93 912 45122 422 541 654 710 26 46021 99 667 88 47022 35 127 63 213 (200) 445 59 64 553 627 750 919 53 79 99 48182 332 804 18 900 89 49080 84 93 169 252 308 15 17 19 640 54 886 917

50035 80 303 (150) 445 833 50 929 40 58 51138 39 265 400 (150) 16 715 73 52188 220 353 497 575 657 708 847 53083 96 205 6 333 49 95 494 (150) 527 672 86 (150) 737 807 43 910 (150) 68 54024 37 103 340 549 93 612 99 765 823 (150) 913 55169 243 333 455 657 740 59 56003 50 101 82 209 69 97 301 27 63 57040 55 343 568 619 33 764 69 845 62 58011 202 21 25 428 (150) 86 92 517 638 42 58 92 714 937 64 (150) 94 59170 287 550 658 706 803 46 934

60122 64 275 365 86 416 518 56 92 (150) 671 (150) 872 918 (150) 64 65 61170 623 28 808 18 993 62425 85 88 508 66 84 94 (150) 789 897 63087 232 372 421 559 663 797 839 64088 565 701 815 83 911 65089 193 269 375 443 544 62 73 612 742 995 66010 610 858 67226 84 319 80 408 529 711 945 68185 239 386 91 95 456 86 92 959 69024 63 334 50 86 461 526 59 766 807 (150) 25 36 61

70048 176 238 383 894 71027 529 57 807 68 72013 210 91 366 87 550 642 736 804 73192 558 (150) 864 969 96 74113 61 251 79 568 84 650 784 817 78 75331 437 87 655 777 907 76165 94 285 89 365 558 85 800 23 94 906 31 77171 301 88 545 840 903 4 96 78004 73 127 284 320 78 485 (150) 659 878 83 79471 723 825 989

80132 61 64 243 69 93 375 416 18 92 99 793 893 960 78 80 81024 220 436 53 524 45 53 63 890 98 82146 421 887 971 83007 11 66 479 88 573 713 982 88 84036 39 74 297 337 513 44 (200) 74 733 53 974 85007 109 59 81 241 373 417 30 87 527 70 913 86016 106 22 27 225 59 869 925 41 87006 200 403 509 24 28 714 41 826 928 88124 203 372 507 634 58 715 63 865 929 89057 269 80 370 72 743 (150) 827 70

90229 375 451 555 701 804 996 91044 156 210 71 78 388 720 85 838 92005 98 99 182 554 68 753 56 863 99 967 72 93108 37 94 346 621 69 784 874 95 905 16 33 62 90 94 94235 631 738 846 95088 100 510 711 97 956 59 96031 55 121 22 357 500 606 76 740 (200) 71 917 75 97031 433 517 37 714 820 98007 61 72 267 314 56 57 557 746 827 68 920 32 99046 61 456 96 577 691 826 988

100709 864 99 933 96 101054 113 311 420 650 791 813 54 987 102184 (150) 321 401 21 515 691 717 65 820 85 (150) 97 103239 850 951 104254 92 904 792 105133 55 (150) 80 91 379 494 567 701 16 25 887 106013 108 42 254 87 358 94 482 556 646 85 759 107002 15 46 135 232 380 84 455 88 94 507 689 67 911 108398 454 811 13 109183 205 22 301 22 59 641 85 704 17 66

110211 337 571 692 745 853 (150) 66 111025 28 113 300 524 724 42 970 112082 (3000) 249 77 375 401 84 553 673 979 113803 7 114258 779 (150) 871 88 968 96 115294 370 480 695 788 850 934 96 97 116462 64 92 688 968 117048 91 130 65 202 8 (500) 645 78 83 118044 465 (300) 93 625 78 729 864 955 119127 61 262 90 476 780 960 92

120009 131 41 46 201 336 84 442 517 708 32 91 955 121108 83 241 87 435 38 63 609 702 72 916 94 122012 86 89 116 409 48 549 694 (150) 883 992 123053 80 163 707 90 933 91 124012 204 25 97 360 414 636 70 715 93 822 914 43 125070 136 352 666 81 788 873 126035 85 93 296 361 71 556 65 68 922 56 74 127164 85 671 774 861 82 128092 (500) 192 367 536 99 893 129164 73 342 71 (150) 406 13 621 833 98

130035 307 747 848 53 131218 390 405 543 787 820 966 81 132032 198 309 500 (300) 44 766 870 78 970 133001 110 19 92 374 416 587 611 719 64 843 134012 66 224 308 418 511 13 24 (150) 26 658 743 84 971 (200) 135251 67 564 668 780 857 997 136035 577 826 58 137230 41 55 89 581 605 92 (150) 740 (150) 808 50 999 138095 97 220 40 349 559 706 68 813 991 94 139199 446 (150) 566 603 827 952

140058 140 47 96 202 323 426 90 621 872 929 72 141010 131 211 20 306 421 99 547 641 805 921 55 142168 87 250 316 93 454 82 548 61 (200) 612 32 67 77 728 97 834 95 (150) 143026 28 253 430 500 712 47 901 144008 18 77 337 628 728 53 815 (150) 33 145266 94 314 436 544 612 87 146211 58 (150) 575 626 39 (150) 959 147001 3 99 191 236 315 497 658 766 79 830 61 919 148075 354 433 663 71 (200) 149207 335 413 67 70 592 710 921

150119 280 358 63 435 90 804 917 37 151117 43 340 97 601 944 152165 281 94 426 57 507 55 (150) 81 846 987 153022 43 (150) 45 65 184 289 413 554 79 604 38 48 83 715 46 982 154041 73 92 121 666 (150) 728 82 155044 105 221 91 410 82 661 (150) 781 87 156096 555 98 639 69 74 704 853 157000 126 80 382 430 69 515 665 96 97 924 158051 124 401 32 603 769 74 159104 22 (150) 49 255 562 690 843 76

160033 178 480 642 84 895 161065 146 207 366 518 790 944 (150) 162087 142 83 272 587 604 877 163000 96 163 621 63 804 68 995 164135 535 667 769 71 941 165011 48 (150) 55 258 515 63 759 80 (300) 958 166012 45 56 75 463 774 805 76 167069 74 234 37 339 92 444 (150) 61 (500) 642 92 877 95 168037 (150) 77 101 54 57 322 437 534 626 713 831 907 169119 507 75 757 834 928

170284 573 671 785 942 80 171000 210 441 522 74 96 850 (150) 900 72 172215 345 48 437 663 173033 213 32 303 26 786 878 998 174018 75 354 438 557 777 924 98 175101 74 261 301 87 462 507 42 636 783 974 176096 104 214 66 94 339 84 (200) 408 526 40 93 678 912 177011 (200) 60 111 12 206 (150) 99 330 81 492 534 696 751 841 954 178101 94 391 545 727 883 962 179201 51 (200) 311 17 29 454 502 733 92 851 64 961

180105 296 322 (150) 455 589 605 717 901 70 73 181006 9 27 214 414 59 716 32 34 833 182246 633 47 49 964 183055 127 48 225 57 343 99 543 639 751 60 85 184248 74 455 538 718 77 823 987 185010 67 77 104 93 286 345 500 59 186009 455 572 99 623 62 187071 303 4 429 40 78 80 561 72 647 802 35 948 188060 96 187 327 53 57 518 82 702 903 189149 461 614

190283 360 66 517 691 768 828 71 929 50 191030 331 605 13 706 93 837 922 27 40 192026 105 19 514 632 59 (200) 716 959 193035 130 274 353 75 89 496 903 (500) 24 194025 70 113 17 18 72 229 88 307 25 450 585 617 69 98 781 972 195077 120 265 (3000) 70 428 33 716 45 196087 222 560 731 40 961 75 197043 141 239 78 409 90 893 908 198013 107 9 239 332 52 83 807 20 91 939 199167 208 393 465 70 844 945 (300)

200065 177 405 89 675 793 802 201196 262 76 427 37 974 202359 68 95 454 (150) 76 559 70 735 825 48 905 203016 214 41 98 304 57 522 79 651 757 880 907 204170 250 405 7 11 52 (500) 582 748 78 81 820 41 902 205042 112 63 584 635 84 800 89 915 41 60 90 206145 236 431 (150) 73 (150) 622 62 755 64 207110 313 19 71 476 541 85 622 787 807 12 917 208009 26 100 207 359 423 28 36 554 755 830 58 82 913 209232 599 630 936

210017 74 272 453 543 754 827 40 53 211153 226 90 329 64 460 614 775 866 80 (150) 900 47 82 212132 393 497 680 767 800 28 925 27 58 213016 100 13 220 357 97 443 55 662 63 840 55 967 214055 90 323 415 522 43 684 721 76 893 956 215100 7 39 227 439 81 601 790 842 (150) 216036 52 344 523 846 89 910 217035 71 222 27 71 329 92 599 723 65 67 91 990 218209 57 (150) 522 23 82 634 744 62 846 67 963 219134 354 439 85 878 968

220231 32 35 93 411 20 31 564 676 790 861 71 902 221041 199 342 84 98 494 545 716 874 99 22[illegible] 27 41 312 465 663 833 83 223107 368 78 607 224105 244 361 437 613 869 225018 113 227 64 76 318 36 422 36

2. Klasse 189. Königl. Preuß. Lotterie

Ziehung vom 7. August 1893. — 1. Tag Nachmittag.

Nur die Gewinne über 105 Mark sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

40 116 89 251 305 458 84 88 672 **1**009 92 185 91 290 300 6 24 532 63 778 893 **2**063 207 11 354 56 730 86 872 **3**022 148 226 590 605 749 827 49 991 (200) **4**429 742 877 **5**028 45 65 136 87 411 640 765 73 812 966 **6**004 254 91 312 20 32 402 669 778 883 974 **7**141 505 15 651 59 76 921 57 61 **8**078 257 322 554 636 83 707 30 851 **9**134 250 56 340 50 787 886 87 99

10165 269 327 56 593 95 686 828 994 **11**105 96 336 83 648 **12**202 344 96 425 564 670 717 89 901 22 **13**199 225 86 384 525 924 44 57 **14**000 35 126 232 539 779 **15**187 296 378 546 661 715 821 924 44 (150) **16**064 65 (150) 294 385 (150) 400 38 64 508 11 933 74 **17**041 89 284 394 475 567 75 **18**267 440 574 84 761 858 **19**004 404 747 66

20003 18 318 53 57 495 563 609 755 **21**080 155 356 83 419 557 **22**004 172 (150) 85 253 441 51 510 659 70 97 743 80 820 56 925 **23**231 42 324 99 736 42 81 87 827 930 **24**055 73 252 404 (150) 658 720 986 **25**085 152 551 (150) **26**005 46 151 273 508 17 632 40 81 911 33 74 **27**037 55 386 473 533 646 891 924 **28**026 229 87 398 674 835 901 **29**054 93 103 450 56 637 912

30170 320 484 686 96 734 67 819 27 60 965 90 **31**031 100 261 82 473 606 57 752 98 801 914 98 **32**044 69 218 396 591 96 707 35 (200) **33**437 87 672 732 **34**069 461 71 77 838 **35**036 177 505 655 872 906 15 58 **36**035 339 699 945 48 **37**001 74 108 204 93 301 449 55 81 524 704 801 5 50 **38**070 101 277 386 501 776 86 810 55 74 95 99 902 **39**013 322 74 647 54 807 30 857 951

40047 93 182 843 **41**072 159 82 88 237 50 88 71 322 499 543 674 77 **42**101 202 479 (150) 565 83 613 20 730 54 879 928 42 **43**189 206 87 363 458 708 22 47 912 96 **44**202 (150) 83 536 710 18 826 910 **45**045 147 233 47 344 712 16 85 823 919 **46**193 97 269 366 450 665 900 26 87 90 **47**273 341 474 576 600 87 770 937 43 52 **48**051 174 360 785 896 910 22 **49**189 470 641 727 913 48

50004 111 33 202 37 369 410 541 44 723 (5000) 37 74 948 88 **51**065 82 94 469 525 602 46 833 39 956 64 66 **52**050 265 89 482 588 650 83 748 867 76 99 977 **53**255 477 601 749 **54**151 242 311 68 78 628 33 994 **55**003 242 486 776 964 **56**054 (200) 83 200 358 84 451 554 758 72 896 926 **57**089 149 93 (150) 354 413 500 **58**307 761 948 92 **59**386 409 15 42 96 783 809 949

60448 75 614 29 749 67 87 876 981 **61**267 94 335 435 538 84 603 733 866 919 49 **62**013 112 364 492 847 85 921 **63**029 137 38 200 88 414 67 85 **64**000 59 269 428 548 637 861 990 **65**003 66 78 417 725 38 990 (300) **66**215 18 469 673 94 785 **67**040 84 91 213 345 482 525 32 715 64 949 97 **68**049 163 276 301 743 46 866 931 89 **69**419 54 56 551 601 2 89 713 842 921

70000 161 295 354 654 772 852 910 **71**079 188 220 94 420 511 647 84 790 831 42 947 **72**340 95 428 694 762 846 49 948 **73**155 225 374 420 520 75 **74**003 150 587 647 781 867 939 **75**050 86 (200) 169 250 56 323 465 74 713 58 88 964 **76**107 298 451 513 87 901 10 **77**068 (150) 416 524 31 627 717 **78**006 37 293 393 419 48 626 737 **79**119 557 667 779 846

80037 89 181 320 79 489 662 69 74 792 872 (200) 925 35 59 64 **81**089 448 610 764 801 940 83 **82**096 114 262 402 8 512 24 89 638 735 96 804 932 40 **83**064 140 (150) 71 224 66 378 527 47 849 **84**083 341 515 20 91 906 **85**048 225 30 64 367 646 757 (150) 64 **86**062 147 (300) 293 95 328 608 59 707 14 68 **87**128 56 486 502 70 660 (150) **88**179 246 59 406 561 629 801 5 989 **89**115 63 334 63 348 449 63 651 72 710 48

90102 65 232 85 425 82 734 61 92 999 **91**004 123 31 379 480 519 640 837 89 **92**032 53 276 315 526 751 838 923 (1500) **93**370 440 42 71 795 882 **94**106 262 98 393 562 613 30 95 773 **95**033 76 103 494 555 626 929 **96**409 523 (200) 24 603 894 914 **97**069 105 343 705 74 911 29 47 **98**023 287 344 47 464 75 526 32 (1500) 700 6 97 (1500) 871 942 **99**0.0 88 235 90 305 20 469 603

100350 649 **101**065 79 396 406 89 (500) 640 55 967 **102**093 736 800 11 (150) 48 986 **103**192 220 89 335 41 489 531 55 621 58 943 **104**346 411 48 99 622 949 86 **105**156 68 248 69 464 73 631 783 812 76 931 **106**193 264 306 17 554 695 919 **107**117 418 60 562 785 848 920 74 97 **108**200 314 18 36 54 515 43 714 (200) 51 **109**106 89 255 (500) 62 454 935 90 91

110166 97 391 431 738 894 **111**077 264 368 800 973 **112**007 8 86 220 (1500) 55 384 407 46 612 52 770 93 824 38 **113**178 426 49 612 758 **114**014 113 285 92 488 524 675 743 55 94 913 **115**356 473 748 847 976 87 **116**006 19 118 (200) 51 55 (150) 311 566 633 95 746 **117**025 479 604 10 22 722 823 **118**061 229 318 623 730 948 **119**415 621 725

120044 189 364 528 43 681 784 808 21 (150) 65 (500) 920 32 **121**081 156 230 391 455 560 (150) 655 804 17 74 962 **122**048 51 (150) 96 103 210 503 60 607 14 733 **123**094 127 36 337 599 689 838 956 **124**043 98 358 419 55 69 672 711 42 **125**162 566 610 25 777 886 918 37 **126**044 115 460 514 675 705 834 917 **127**129 34 249 305 38 39 49 409 649 876 93 908 82 86 **128**008 119 37 57 302 490 92 559 661 731 871 983 **129**138 357 506 10 718 22

130287 451 530 41 50 80 614 66 88 94 868 **131**039 87 98 227 413 46 812 25 959 70 **132**098 135 331 35 739 57 **133**255 86 91 354 60 64 517 666 714 38 62 63 958 **134**136 241 67 325 97 (200) 425 (150) 547 64 97 635 88 760 **135**026 750 976 **136**009 79 178 247 312 28 544 666 **137**108 48 96 243 84 316 43 64 404 67 705 42 87 934 **138**151 94 487 564 77 80 608 76 **139**003 201 313 457 528 823 52

140046 95 106 38 353 425 671 (500) 891 953 **141**051 250 331 52 88 96 420 65 95 557 718 832 932 **142**070 309 451 515 29 51 656 737 61 832 97 (300) 958 **143**170 329 69 413 97 505 28 910 26 **144**023 549 774 86 **145**029 357 62 80 437 629 730 54 877 83 916 19 31 **146**018 84 89 319 508 31 685 841 984 (150) **147**175 435 531 653 892 967 **148**003 131 98 226 376 77 85 525 679 89 764 **149**001 443

150287 685 751 73 (300) **151**152 333 59 92 476 583 **152**023 101 293 323 41 73 406 69 694 713 56 976 **153**142 225 86 518 33 699 710 846 961 **154**054 204 306 (200) 48 73 546 657 757 987 **155**239 483 91 519 53 62 85 864 83 913 46 **156**160 85 382 542 608 68 727 62 65 869 **157**031 66 243 347 432 58 650 849 904 11 **158**070 286 304 450 64 705 15 804 37 97 900 **159**210 23 414 65 555 735 911 18

160069 (300) 128 36 217 366 538 637 48 87 736 869 985 95 **161**056 124 60 70 290 621 49 616 41 70 875 994 **162**120 58 311 (150) 424 613 814 913 **163**083 151 317 497 602 37 821 **164**030 51 190 221 530 43 706 17 824 55 85 912 24 54 **165**125 204 392 461 91 506 767 822 69 937 **166**322 85 427 518 22 70 90 619 31 90 **167**397 (200) 573 744 878 **168**085 122 42 2°9 598 672 775 976 **169**161 253 699 856

170020 78 147 93 226 363 67 465 88 653 788 92 **171**003 369 763 83 910 38 63 **172**121 67 (200) 92 237 403 49 (150) 94 **173**004 78 160 261 462 81 563 71 886 **174**240 (150) 60 451 86 764 928 80 **175**067 96 132 64 200 66 69 544 77 83 94 809 **176**032 163 242 425 26 82 563 88 610 740 863 **177**020 107 514 603 725 879 **178**138 39 68 234 54 (150) 91 384 581 **179**096 198 323 490 593 671 703 6 43 908 90

180049 63 288 374 565 67 777 813 984 **181**083 118 51 257 72 402 5 656 710 11 31 57 816 **182**037 113 41 330 72 675 84 711 807 35 94 932 66 **183**056 269 (1500) 310 74 (150) 410 14 19 89 784 **184**096 140 252 362 86 444 673 720 **185**015 135 333 65 92 828 908 **186**202 51 71 486 701 821 (150) 56 81 **187**177 491 571 81 616 783 927 67 89 **188**051 (150) 311 59 487 619 841 **189**215 n6 483 564 89 818 56 925

190081 197 437 603 62 **191**083 109 51 470 660 89 91 841 **192**028 78 126 260 86 366 591 98 793 906 **193**059 378 99 441 512 65 638 63 96 878 **194**046 141 213 16 27 83 506 88 91 (150) 605 745 941 **195**187 239 40 325 496 581 630 73 91 758 88 842 95 964 82 85 **196**107 36 45 356 414 71 593 647 70 712 (150) 67 891 906 38 **197**049 64 70 245 482 524 71 689 94 759 86 864 **198**093 217 52 421 667 746 818 **199**018 21 199 (150) 292 373 78 468 501 56 (150) 628 944 80

200162 255 306 426 559 639 **201**043 231 362 74 627 807 14 927 34 57 **202**051 156 66 79 209 55 89 300 496 553 650 92 885 **203**201 330 418 42 638 714 856 (150) 921 38 85 **204**064 88 102 37 591 92 612 34 713 63 962 **205**022 302 464 552 90 709 98 878 902 10 19 85 **206**045 290 402 34 (150) 637 715 873 903 10 44 80 **207**065 77 252 345 (150) 603 66 937 **208**022 82 390 476 514 15 667 741 78 980 **209**001 9 166 74 271 (300) 506 12 97 887 98

210047 66 175 212 552 78 **211**012 28 40 143 305 447 643 **212**014 52 120 229 63 411 554 94 623 27 41 738 894 906 28 **213**002 (150) 73 (300) 89 111 83 235 71 735 896 904 63 **214**448 740 894 **215**118 48 51 63 648 736 74 857 991 **216**005 96 306 7 478 545 505 716 67 90 **217**038 67 108 456 507 644 80 87 737 58 (500) 902 20 30 **218**032 79 116 95 213 345 89 415 71 72 602 61 (300) 700 3 **219**046 112 30 87 98 780 986

220127 362 532 51 700 903 6 99 **221**192 304 483 595 (150) 636 68 90 883 971 **222**063 180 230 311 33 93 402 12 13 702 43 864 943 57 **223**180 229 528 (150) 603 25 33 84 838 967 **224**036 112 209 330 33 439 560 685 758 913 **225**132 60 256 (300) 365